



Jahresbericht

der

Großen Kreisstadt

Dachau

für das Jahr 2016

Inhaltsverzeichnis:**Berichte der Ämter und Abteilungen:**

	Seite
I. Hauptverwaltungsamt	
1.1 Geschäftsleitung	3
1.2 Personal	5
1.3 IT-Abteilung	5
1.4 Ordnungsamt	9
1.5 Bürgerbüro	11
1.6 Standesamt	15
II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte	
2.1 Kultur, Zeitgeschichte	18
2.2 Tourismus	20
2.3 Stadtbücherei	24
2.4 Stadtarchiv	26
III. Stadtkämmerei	
3.1 Finanzen und Steuern	28
3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement	32
3.3 Wirtschaftsförderung	36
3.4 Stadtkasse	40
IV. Schule, Kinderbetreuung, Jugend, Soziales und Sport	
4.1 Schule, Kinderbetreuung, Soziales und Sport	42
4.2 Soziales Wohnungswesen / Obdachlosenwesen	45
4.3 Integration und Jugend	46
V. Stadtbauamt	
5.1 Stadtplanung und Hochbau	52
5.2 Tiefbau	60
5.3 Stadtgrün, Umwelt und Stadtbauhof	62
5.4 Bauordnung	70
VI. Stadtwerke	74
VII. Stadtbau GmbH Dachau	78

Berichte der Ämter und Abteilungen:

I. Hauptamt:

1.1 Geschäftsleitung:

Änderung in der Organisationsstruktur der Stadtverwaltung;

Die Stadt Dachau schafft neues Amt für Schule Kinderbetreuung, Jugend, Soziales und Sport

Die Bedeutung sozialer Themen sowohl für die Stadtpolitik als auch für die Arbeit der Stadtverwaltung nimmt ständig zu. Beispielhaft genannt seien hier nur die Themenkomplexe Einführung neuer schulischer Angebote, Ausbau Kinderbetreuungseinrichtungen, Integration, Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern, demographische Entwicklung, Obdachlosenunterbringung sowie neue Beteiligungsformen für Jugendliche an der Stadtgesellschaft.

Dazu kommt noch der Bereich Sport mit vielfältigen Herausforderungen (Verlagerung TSV 1865, Erweiterung ASV, Sportflächenentwicklung).

Die Zuständigkeiten für diese Aufgaben waren bisher auf mehrere Ämter bzw. Abteilungen verteilt.

- Amt 1, Abt. 1.4: Soziale Einrichtungen, Soziales und Kinderbetreuung;
- Amt 1, Abt. 1.5: Abteilung Jugend;
- Amt 4, Abt. 4.2: Sachgebiet Hilfe für in Not geratene Bürger und soziales Wohnungswesen;

Um auf die zukünftigen Herausforderungen in den genannten Bereichen möglichst effektiv und bürgernah reagieren zu können, wurden diese Aufgaben zum 15.09.2016 in einem neuen Amt 4 "Schule, Kinderbetreuung, Jugend, Soziales und Sport" zusammengeführt.

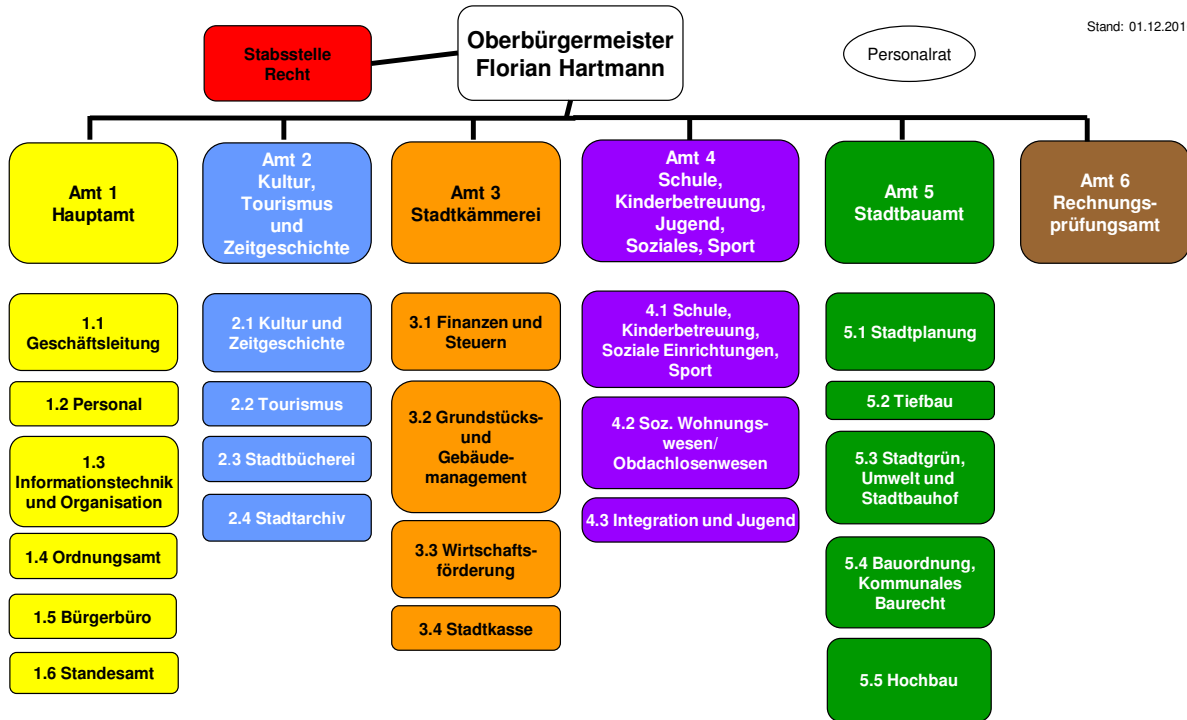
Im Gegenzug wechselten wesentliche Bereiche des bisherigen Bürgeramtes in die Zuständigkeit des Hauptamtes (Amt 1): Ordnungsamt, Bürgerbüro und Standesamt.

Das bisherige Rechtsamt wurde in die neu geschaffene Stabsstelle Recht überführt.

Im Stadtbauamt wurden die bisherigen Abteilungen Stadtbauhof (5.5) und Stadtgrün und Umwelt (5.3) zum 01.09.2016 zur neuen Abteilung 5.3 Stadtgrün, Umwelt und Stadtbauhof zusammengefasst. Dadurch können insbesondere im Verwaltungsbereich und im Maschinenpark Doppelstrukturen abgebaut werden.

Die bisherige Abteilung Stadtplanung und Hochbau (5.1) wurde zum 01.12.2016 in die Abteilungen 5.1 Stadtplanung und 5.5 Hochbau geteilt. Damit wird der stark gewachsenen Belastung dieser beiden Bereiche Rechnung getragen.

Die neue Ämterstruktur im Organigramm:



Änderungen im Stadtrat:

Zum 01.02.2016 legte Herr Dr. Dominik Härtl (CSU) aus beruflichen Gründen sein Stadtratsmandat nieder. Für ihn rückte Herr Peter Wagner in den Stadtrat nach.

Sitzungen:

Folgende Sitzungen fanden nach Vorbereitung durch die Stadtverwaltung statt:

Sitzungen	Stadtrat	Haupt- und Finanzausschuss	Kulturausschuss	Bau- und Planungsausschuss	Werk-ausschuss	Umwelt- und Verkehrsausschuss	Familien- und Sozial-ausschuss
2015	10	12	8	11	7	10	7
2016	11	11	7	11	10	7	7

Dabei wurden im Stadtrat 83 (2015: 85) Beschlüsse gefasst. In den Ausschüssen kam es insgesamt zu 410 (2015: 471) Beschlüssen.

Von den Fraktionen oder einzelnen Stadtratsmitgliedern wurden insgesamt 59 (2015: 91) Stadtratsanträge i. S. von § 24 der Geschäftsordnung beim Oberbürgermeister eingereicht. Außerdem wurden 14 formelle Stadtratsanfragen (2015: 6) gestellt.

Im Jahr 2016 wurde im Rahmen der Bürgerfragestunde keine Bürgeranfrage gestellt.

1.2: Personalabteilung:

Personalstand im Jahr 2016:

Stichtag:
31.12.2016

<u>Mitarbeiter gesamt</u>	davon weiblich
36 Beamte	17
397 Tariflich Beschäftigte	248
433 insgesamt	265

<u>Teilzeitbeschäftigte</u>	davon weiblich
13 Beamte	8
163 Tariflich Beschäftigte	136
176 insgesamt	144

<u>Neueinstellungen</u>	davon weiblich
1 Beamte	1
36 Tariflich Beschäftigte	23
37 insgesamt	24

<u>Abgänge</u>	davon weiblich
2 Beamte	1
28 Tariflich Beschäftigte	14
30 insgesamt	15

1.3 Informationstechnik und Organisation:

A. Informationstechnik:

Telekommunikation / Betreuung der städtischen Telefonanlagen sowie Mobilfunk:

- Fortlaufende Vertragsüberwachung, Einrichtung, Wartung und Konfiguration sämtlicher Telefonanlagen von städtischen Einrichtungen sowie Grund- und Mittelschulen inkl. Pflege sämtlicher Eintragungen in Telefonbüchern sowie von weiteren Verzeichnissen (z. B. Vereinsverzeichnis, das Örtliche, etc.).

Stetige Analyse von Kosten, Geräten, Struktur und Verträgen der städtischen Mobiltelefone und SIM-Karten zur Datenübertragung (ca. 180 Stück).

Städtische Website:

- Betreuung und kontinuierlicher Ausbau der städtischen Website mit Erhöhung der Besucherzahl auf ca. 680.000 Besucher.
- Freigabe der Beiträge von rund 40 redaktionellen Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung.
- laufende Schulung und Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, welche für ihre Abteilung Inhalte erstellen und die dazugehörigen Seiten gestalten.
- Durchführung eines Content-Management-System-Updates der städtischen Website auf die neue Version 6.2.29
- Befüllung des Online-Archiv-Systems für das Stadtarchiv mit einer Vielzahl von Dokumenten aus verschiedensten Jahrgängen (Zeitungen).
- Beginn des Relaunch der Städtischen Website mit Responsive Webdesign

Archivierungs- Software bzw. Dokumenten-Management-System (DMS) REGISAFE IQ:

- Organisation und Durchführung von Schulungen der Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung.
- Erarbeitung von Vorgaben und Formularen in REGISAFE IQ für die gesamte Stadtverwaltung.
- laufende Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die mit REGISAFE IQ arbeiten (210 Beschäftigte).
- Die Veröffentlichung von Sitzungsdokumenten für den Stadtrat und die Bürgerschaft nach den Beschlüssen des Stadtrates wurde umgesetzt.
- Laufende Betreuung des Ratsinformationssystems inklusive Freigabe und Implementierung der durch die Sachbearbeiter bereitgestellten Sachverhalte (ca. 70 Mitarbeiter) sowie der Stadtrats-Zugänge zum Ratsinformationssystem.
- Kontinuierliches updaten des DMS-Systems und individuelle Anpassungen an die partikularen Interessen der Stadtverwaltung.

Erneuerung / Ausbau der IT-Landschaft und IT-Infrastruktur:

- Stetige Verbesserung der IT-Ausstattung aller städtischen Einrichtungen inklusive der Sekretariate der Grund- und Mittelschulen in Dachau. Beschaffung und Installation neuer Hardware (z. B. Beamer, neue PC's für die Computerräume). Installation, Pflege und Konsolidierung der eingesetzten Software.
- Einheitliche Erneuerung der Drucker im Rathaus auf einen aktuellen Standard (bzw. Serie) dadurch Reduzierung der Druck- und Tonerkosten (bis zu 33,61 %) sowie erhebliche Reduzierung des zeitlichen Wartungsaufwands bei höherer Druckleistung. Weiterer Vorteil Entlastung der Mitarbeiter im Bereich Feinstaub, Elektrosmog und Geräuschentwicklung.
- Erneuerung des bisherigen Hochleistungsdruckers "Herkules" gegen ein leistungsstärkeres Gerät welches ebenfalls die Verbrauchs- und Wartungskosten weiter senkt und zudem einen erheblichen Leistungsanstieg bei der Druckleistung und Zuverlässigkeit mit sich bringt. Des Weiteren wurden in diesem Zuge auch die älteren Multifunktionsgeräte (teilweise noch SchwarzWeiß) gegen aktuellere Multifunktionsgeräte getauscht.
- Durch kostenlose Fremdbeschaffung aus dem bayerischen Behördennetz von 155 PC's für Einrichtungen der Stadt Dachau konnten (wenn man von vergleichbaren Neugeräten ausgeht) ca. 55.000,- EURO eingespart werden, die in die weitere Modernisierung der Außenstellen geflossen sind.
- Anbindung der Kunsteisbahn, der Grund- und Mittelschulen in Dachau Ost und der Klosterschule an das Netzwerk der Stadtverwaltung Dachau mithilfe einer Glasfaserverbindung. Inklusiv der Vereinheitlichung der einzelnen IT-Landschaften und Auflösung von Redundanzen.
- Umstellung der Feuerwehr Software "MP Feuer" auf den Terminalserver Dienst "Citrix". In diesem Zuge: Bereitstellung des DMS "Regisafe" für die Stadtwerke Dachau über "Citrix".
- IT-Planung und Betreuung der pädagogischen Netzwerke in den Grund- und Mittelschulen sowie der städtischen Jugendzentren (ca. 220 PC's sowie 26 Drucker).
- Betreuung der Softwarelösung "Interflex" für Schließ-Systeme der Stadtverwaltung und Stadtwerke.
- Erneuerung des Schulungsraumes der Feuerwehr Dachau mit neuester Sound- und Präsentationstechnik.
- Modernisierung des Datensicherungs-Systems. In diesem Zuge: Inbetriebnahme eines Netzwerkspeichers (NAS) als Backup Destination für zukünftige räumliche Trennung von Backup Dateien und Produktivumgebung.

- Inbetriebnahme des ASV Servers (Schulverwaltungssoftware) als zentralen Dienst für alle Grund- und Mittelschulen.
- Aufgrund erhöhter Gefahrenlage durch Verschlüsselungstrojaner Erhöhung der IT-Sicherheit in vielen Bereichen.
- Umstrukturierungen diverser Ämter und Abteilungen (z.B. neues Amt 4).
- Installation und Inbetriebnahme eines Lizenzservers.
- Inbetriebnahme einer Datentransfersoftware FTAPI als Inhouse Lösung.

Betreuung von Mitarbeitern:

- Hotline und Ansprechpartner für sämtliche IT-Belange der städtischen Mitarbeiter sowie für die Dachauer Schulen und Kindertagesstätten.
- Planung von allgemeinen Schulungen für sämtliche Stadtverwaltungs-Mitarbeiter in Bezug auf Standard IT-Anwendungen wie z. B. das Office-Paket.

B Organisation:

Fahrzeugmanagement:

- Betreuung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses.
- Erneuerung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses unter ökologischen Gesichtspunkten inkl. Marktanalyse, Angebotsaufforderungen, Ausschreibungen usw.
- Beschaffung eines E-Autos für den Dienstfahrzeug-Pool und damit zukunftssträchtige Neuausrichtung des Fuhrparks in Bezug auf eine ökologische und umweltfreundliche Technik.
- Laufende Wirtschaftlichkeitsanalyse des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses.
- Betreuung von Kfz-Steuern, Kfz-Versicherungen und der Dienstfahrten-Versicherungen einschließlich von Unfällen für alle rund 120 städtischen Dienstfahrzeuge bzw. für alle städtischen Beschäftigten.
- Betreuung des Dienstwagens für den Oberbürgermeister inklusive wirtschaftlicher und ökologischer Neubeschaffung eines E-Autos.

Behördenorganisation / EGovernment:

- Laufende Ausweitung des Informationsangebotes über das Intranet und Internet.
- Betreuung des Wissensmanagements und des Zugangs zu Wissensdatenbanken (Bayerischer Städtetag, Bayerischer Gemeindetag, KGSt, Bundes- und Bayernrecht).

- Einrichtung und Betreuung des Zugangs zum Bayerischen Behördeninformationssystem (BayBIS) für die Verwaltung (90 Beschäftigte).

1.4 Ordnungsamt:

Verkehrswesen:

Verkehrssicherheit:

Es fand wieder eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden (z.B. Kreisverkehrswacht, ADFC, Fahrlehrerverband, Verkehrsbetriebe der Stadtwerke etc.) statt. Durch die Fortführung des Verkehrssicherheitskreises wurden erfolgreich gemeinsame Lösungsansätze für aktuelle Verkehrsprobleme gefunden und neue interessante Ideen erarbeitet. Die Verkehrsbehörde nahm gemeinsam mit dem Runden Tisch Radverkehr wieder an der Langen Tafel Münchner Straße teil. Im November wurde beschlossen, östlich des S-Bahnhofs eine erste Bewohnerparkzone einzurichten sowie den dortigen P+R-Platz gebührenpflichtig zu bewirtschaften. Die Vorbereitungen hierfür laufen.

Genehmigungen und Anordnungen:

verkehrsrechtl. Anordnungen für Baustellen (weitere Steigerung)	832
Erlaubnisse für Haltverbote im Baustellenbereich und für Umzüge	224
Durchgeführte Baustellenkontrollen	312
Verkehrsrechtliche Anordnungen	134
Anhörungen für Schwertransporte	1.225
Erlaubnisse für Schwertransporte	17
Erlaubnisse für Umzüge, Straßenfeste, sonstige Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen	65
Parkausweise	58
Drehgenehmigungen	29
Ausnahmegenehmigungen Sonntagsfahrverbot	9

Schulweghelfer:

Aktueller Stand der Schulweghelfer an den Dachauer Schulen im Dezember 2016:	
Grundschule Dachau Süd	39
Grundschule Dachau Ost	19
Klosterschule	50
Grundschule Augustenfeld	12
Busaufsichten am JEG	27
ergibt eine Gesamtzahl im Stadtgebiet Dachau (es werden dringend weitere Freiwillige gesucht)	147

Sondernutzungen:

unbefristete Sondernutzungen	11
------------------------------	----

befristete Sondernutzungen	247
unerlaubte Sondernutzungen inkl. Werbeanhänger	18
Plakatierungen auf öffentlichen Verkehrsflächen	19

Sonstiges:

bearbeitete Stadtratsanfragen und Vorlagen für Ausschüsse	25
Verkehrsrechtliche Stellungnahmen zu Bebauungsplänen sowie zu größeren Baumaßnahmen	32
Antwortschreiben aus Bürgersprechstunden und Anfragen an den Oberbürgermeister	91

Kommunale Verkehrsüberwachung:Parküberwachung:

Windschutzscheibenbelege	22.136
Gebühreneinnahmen ruhender Verkehr	273.225,61
zus. Einnahmen aus Halterkostenbescheiden	22.428,26

Geschwindigkeitsüberwachung:

Messstunden im Jahr 2016	1.196,70
Radarbelege	15.210
Gebühreneinnahmen fließender Verkehr	275.894,09

Öffentliche Sicherheit und Ordnung:

eingeleitete Maßnahmen zur Bekämpfung von Ratten	9
bearbeitete Fälle „Halten gefährlicher Tiere“	1
Bearbeitete LStVG- und sonstige Fälle im Außendienst (z.B. nicht zugeschnittene Hecken und Vollzug städtischer Satzungen)	30
abgemeldete und entfernte Pkws und Anhänger auf öffentlichen Straßen	171
LStVG-Veranstaltungen	51

Freiwillige Feuerwehr:

Beim Ordnungsamt werden die Freiwilligen Feuerwehren Dachau und Pellheim verwaltungsmäßig betreut. Dazu zählt neben Haushaltsplanung und Beschaffungswesen auch die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren.

Aktive Mitglieder der FFW Dachau (ohne Pellheim)	129
Einsätze	382
Sicherheitswachen	20
Übungen	84

Gewartete Atemschutzgeräte	1.603
Geprüfte Atemschutzmasken	1.799
Gewartete Chemieschutzanzüge	101
Gefüllte Atemschutzflaschen	3.254
Gebühreneinnahmen der Atemschutzwerkstatt	95.768,00
Gebühreneinnahmen für Einsätze	54.372,00

1.5 Bürgerbüro:

Allgemeines:

Mit über 33.000 Besuchern in 2016 hatte das Bürgerbüro einen neuen Besucherrekord zu vermelden.

Das Jahr 2016 war vor allem von personellen Veränderungen geprägt. So durften wir im Jahr 2016 insgesamt 5 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgerbüro begrüßen und einarbeiten.

Einwohnermeldeamt:

Fälle Meldewesen	2015	2016
Bevölkerungsstand lt. AKDB-Statistik zum 31.12.2016		
- ohne Nebenwohnsitz	46.701	47.047
- mit Nebenwohnsitz	48.459	48.912
Anmeldungen	4.515	4.164
Abmeldungen	3.647	3.611
Ummeldungen	1.905	1.672
Bearbeitete elektronische Nachrichten anderer Behörden	13.661	21.867
gebührenpflichtige Meldebescheinigungen	3.963	3.865
Anträge Führungszeugnisse	2.456	3.105
Einbürgerungen	120	200
gebührenpflichtige Beglaubigungen	491	569
Verwarnungen wegen Ordnungswidrigkeiten	26	43

Die Einwohnerzahl im Stadtgebiet Dachau ist auch 2016 wieder – wenn auch nicht so stark wie im Vorjahr – angestiegen. Insgesamt ist die Fluktuation geringer geworden, was sich in der geringeren Gesamtzahl der An-, / Ab- und Ummeldungen widerspiegelt (2016: 9 447; 2015: 10 067). Die leicht gesunkene Fluktuation könnte darauf zurückgeführt werden, dass im Jahr 2016 deutlich weniger Asylbewerber im Landkreis Dachau aufgenommen wurden als im Jahr zuvor.

Die Anzahl der elektronischen Nachrichten an andere Behörden ist sehr deutlich angestiegen, da der Austausch der Behörden sich immer mehr auf elektronische Kommunikationswege verlagert. Gleichzeitig wurden etwa 10.000 per Post bzw. E-Mail eingegangene Anfragen bearbeitet; beispielhaft seien hier die Beantwortung behördlicher und privater Auskunftersuchen sowie melderechtliche Eintragungen (zu Religion, Heirat, Scheidung, Geburt, Sorgerecht, Adoption,

Vormundschaft, Betreuung, Titel, Namensänderung, Einbürgerung, Staatsangehörigkeit, Waffen- und Sprengstoffrecht, Entwertung von Personalausweisen und Reisepässen durch andere Kommunen) genannt. Eine Zunahme der Vorgänge bleibt weiterhin zu verzeichnen. Auch Anträge für Führungszeugnisse, gebührenpflichtige Beglaubigungen sowie Verwarnungen für Ordnungswidrigkeiten (zu spätes Anmelden) sind deutlich angestiegen.

An dem hohen Arbeitsaufwand für das Bürgerbüro mit zahlreichen Einzelfallprüfungen und Wohnsitznachforschungen, den die durch die Finanzverwaltung zum 01.01.2013 neueingeführte elektronische Lohnsteuerkarte ELSTAM nach sich zieht, hat sich nichts geändert. Verursacher sind in erster Linie EU-Bürger, die nach Anmeldung in Dachau wieder wegziehen, ohne sich abzumelden, oder ihren Briefkasten nicht beschriften.

Zusätzlicher Arbeitsaufwand besteht seit Anfang 2016 durch das Erfordernis, Wohnungsgeberbescheinigungen bei der Anmeldung mit vorzulegen. Hier muss in vielen Fällen nachgeforscht und nachgearbeitet werden.

Große Nachfrage bestand auch nach gezielten Auswertungen aus dem Einwohnermeldebestand sowohl von Behörden, wie auch aus der Privatwirtschaft. Hinzu kommen regelmäßig Datenlieferungen und -überprüfungen wie z.B. für die Familienkassen (Kindergeld), für die Einschulungen (Grundschulen), für die Kindergärten (Abt. 1.4 Soziale Einrichtungen), bei den Gastschulbeiträgen (Landratsamt) und Ehrungsschreiben des Oberbürgermeisters.

Pass- und Ausweiswesen:

Die Nachfrage nach Pass- und Ausweisdokumenten ist parallel zur Bevölkerungsentwicklung leicht gestiegen.

Zwischen den Feiertagen und vor den großen Reisezeiten kommt es immer wieder zu verstärktem Besucherandrang und längeren Wartezeiten.

Fälle Pass- und Ausweiswesen	2015	2016
Reisepässe	2000	2.229
vorläufige Reisepässe	44	42
Express-Reisepässe	140	163
Kinderreisepässe	621	678
Verlängerung Kinderreisepässe	337	408
Personalausweise	3.228	3.289
vorläufige Personalausweise	307	306
Reklamationen von Reisepässen und Personalausweisen gegenüber der Bundesdruckerei aufgrund von Qualitätsmängeln	60	81

Parkausweise für Schwerbehinderte:

In 2016 ist Anzahl der Anträge auf Schwerbehindertenparkausweise (150) im Vergleich zum Vorjahr (2015: 109) deutlich gestiegen und nähert sich damit wieder dem Niveau der Jahre Anfang des Jahrzehnts. Grund für diese Schwankungen ist die Umstellung der Parkausweise von

drei- auf fünfjährige Gültigkeitsdauer. Nach eingehender Prüfung konnten 2016 insgesamt 131 Parkausweise erteilt werden (2015: 86).

Fälle Parkausweise für Schwerbehinderte	2015	2016
europäische Parkausweise	35	59
deutsche Parkausweise	3	6
bayerische Parkausweise	48	60
Anfragen bei den Versorgungsämtern	35	41
abgelehnte Anträge	23	19

Mietspiegel:

Im ersten Quartal 2016 konnten die Vorbereitungsarbeiten für den neuen qualifizierten Mietspiegel abgeschlossen werden. Nach Behandlung im Familien- und Sozialausschuss am 24.02. und im Stadtrat am 01.03.2016 trat der Mietspiegel am 01.04.2016 in Kraft. Es handelte sich um eine statistische Fortschreibung.

Obwohl der Dachauer Mietspiegel als PDF-Download und Online-Berechnungsmodul mit ausführlichen Erläuterungen auf der städtischen Website eingestellt ist, gab es einen erheblichen Beratungsbedarf, zum einen im Zusammenhang mit den in 2015 in Kraft getretenen Verordnungen zur so genannten Mietpreisbremse und zum anderen seitens Eigentümern bzw. Mietern von Wohnungen

- in Dachau, die nicht vom Mietspiegel umfasst sind (z.B. Reihenhäuser, Zweifamilienhäuser),
- in Gemeinden des Landkreises Dachau, die keinen Mietspiegel haben, und
- in Freising, da das Amtsgericht Freising den Dachauer Mietspiegel in Freising z.T. anwendet.

Renten- und Sozialversicherungswesen:

Fälle Renten- und Sozialversicherungswesen	2015	2016
Anträge auf Renten aus der Arbeiter und Angestelltenversicherung und Anträge auf Anerkennung ausländischer Zeiten	450	411
Anträge auf Kontenklärung und Versorgungsausgleich	111	121
persönliche Rentenklärungen und,-termine ohne Aufnahme von Anträgen (inkl. Sichtkontrollen, Beglaubigungen und Versendungen)	481	350
telefonische Rentenklärungen und -kontakte	1.711	2257

Aufgrund personeller Veränderungen im Bürgerbüro war die Rentenstelle von April bis Jahresende 2016 nur mit einer Mitarbeiterin besetzt.

Gewerbe-, Gaststättenwesen, Märkte, Fischereischeine, Fundbüro und Sicherheitsrecht

Fälle Gewerbewesen	2015	2016
Anmeldungen	542	497
Abmeldungen	643	532
Ummeldungen	207	217
Gewerbekontrollen	18	18
Aufforderung zur Gewerbean-, -um- und -abmeldung	437	420
Auskünfte aus dem Gewerberegister	984	976
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister	134	173
Zweitschriften von Gewerbemeldungen	46	45

Die Zahlen im Bereich des Gewerberechts sind im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant. Das Gewerberegister kann insgesamt aufgrund hoher Kontrolldichte auf einem aktuellen Niveau gehalten werden.

Fälle Fundwesen	2015	2016
Fundgegenstände	1.041	1125
Fundausgaben bzw. -abholungen	302	306
Fundversand (Weiterleitung an Dritte, z.B. Konsulate, Banken)	65	70
Fundfahrräder	101	161
Fahrradausgaben	41	55
Fundtiere	353	259
Versteigerung von Fundrädern	69	66
Versteigerung sonstiger Fundsachen	70	130

Die Anzahl der Fundfahrräder ist deutlich gestiegen. Die bei der Versteigerung am 30.04.2016 aufgerufenen Fundsachen und -räder stammten im Wesentlichen aus dem Jahr 2015 (da der Eigentümer ein halbes Jahr Zeit hat, sich zu melden).

Fälle Fischereirecht	2015	2016
ausgestellte Fischereischeine	67	70

Fälle Gaststättenrecht	2015	2016
Endgültige Gaststättenerlaubnisse (inkl. Stellvertretererlaubnisse)	22	26
Vorläufige Gaststättenerlaubnisse	20	24
Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz	72	90

Sondererlaubnisse nach dem Gaststättengesetz	10	14
Gaststättenkontrollen	37	18
Verfahren zum/r Widerruf / Versagung von Gaststättenerlaubnissen und zur Erteilung von Beschäftigungsverboten, Abmahnungen	4	3

Fälle Marktwesen	2015	2016
Jahrmärkte	4	4
städtische Flohmärkte	4	4
Wochenmärkte	234	260
Verfahren zum Widerruf von Erlaubnissen	4	2
Marktfestsetzungen	9	11

Fälle Ladenschluss und sonstiges	2015	2016
Erlaubnisse und Bestätigungen zur Aufstellung von Spielgeräten	6	4
Ordnungswidrigkeitenverfahren Gewerbe und Gaststätten	168	134
Ausnahmegenehmigungen nach dem Ladenschlussgesetz und der Reisegewerbekartenpflicht	1	6

1.6 Standesamts- und Friedhofswesen:

Die diesjährige Herbstdienstbesprechung für das Standesamtswesen fand am 09. November 2016 im Neuen Sitzungssaal des Dachauer Rathauses statt. Eingeladen waren alle Standesbeamtinnen und Standesbeamten des Landkreises Dachau. Es wurden aktuelle Gesetzesänderungen und praxisrelevante Fälle vorgetragen und besprochen. Diese in regelmäßigem Turnus stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen tragen erheblich zur Erweiterung der Kompetenz der Teilnehmer bei und ermöglichen so eine umfassendere fachliche Beratung der hilfesuchenden Bürger.

Vor allem der Geburten- und Heiratsbereich war 2016 von Eltern aus Dachau und dem Landkreis sowie von vielen Heiratswilligen in großem Umfang frequentiert. So ist im Standesamt Dachau die Beurkundung der Geburten im Berichtsjahr insgesamt stark angestiegen; es waren über 70 Neugeburten mehr zu verzeichnen als im Vorjahr. Dabei hat sich die Anzahl von Dachauer Kindern leider nur geringfügig nach oben verändert. Ein besonders starker Aufwärtstrend ist bei Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen erkennbar. Hier ist eine Zunahme von 240 Fällen zu verzeichnen; dies sind doppelt so viele Folgebeurkundungen wie im Jahr 2014. Dies ergibt sich vor allem aus dem großen Anteil an Patchworkfamilien sowie nicht verheirateten Paaren in- und ausländischer Herkunft.

Trotzdem gab es 2016 mit 301 Eheschließungen die meisten Hochzeiten seit über 20 Jahren. Dies liegt zum einen am stetig wachsenden Zuzug in den Standesamtsbezirk Dachau; zum anderen aber sicher auch an den bürgerfreundlichen Öffnungszeiten für Trauungen an Samstagen sowie Freitagnachmittagen. Der Anteil der Eheschließungen von Paaren aus Nachbargemeinden und von ausländischen Staatsangehörigen ist hingegen nur leicht

gestiegen. Der beliebteste Monat zum Heiraten war der Juni mit 38, dicht gefolgt von Mai und August mit jeweils 35 Trauungen. Am wenigsten gefragt waren der Januar mit neun und der Februar mit 11 Eheschließungen. Außerdem wurden in Dachau fünf Lebenspartnerschaften begründet.

In den Gemeinden Haimhausen und Hebertshausen wurden durch die Bürgermeister Herr Felbermeier, Frau Kops und Herr Reischl insgesamt 26 Ehen geschlossen.

Im Friedhofsbereich wurden 2016 die Grabgebühren neu kalkuliert. Um vorhandene Defizite zu minimieren, die aus Steuermitteln finanziert werden, mussten die Kosten für die Grabnutzungsberechtigten leider erhöht werden. Die Friedhofsgebührensatzung wurde entsprechend angepasst.

Da die Urnenbestattungen immer mehr Zuspruch erfahren, wurde im Neuen Teil des Waldfriedhofs der Bau von Urnenstelen beauftragt. Diese ergänzen die bereits in diesem Bereich vorhandenen Urnenwände. Ferner ist ein Baumbestattungsfeld in Planung, das den Dachauer Bürgern im Laufe des Jahres 2017 naturnahe Urnenbeisetzungen ermöglichen soll. In unmittelbarer Nähe wird ein zentraler Trauerplatz angelegt. Dort können Trauernde, die sich für eine Urnen- bzw. Baumbestattung entschieden haben, Gestecke und kleinen Blumenschmuck ablegen.

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich; leider starben trotzdem wieder mehr Dachauer Bürger als geboren wurden.

Die Gesamtzahl der Bestattungen ist 2016 von 374 im Vorjahr auf 400 im Berichtsjahr gestiegen; die Anzahl der Urnenbestattungen blieb jedoch mit 252 wesentlich höher als die der Erdbestattungen mit 148.

Es wurden 2016 650 Erneuerungen der Nutzungsrechte für Grabstätten beantragt; von nicht standsicheren Grabmalen auf den städtischen Friedhöfen mussten 27 Nutzungsberechtigte von der Friedhofsverwaltung in Kenntnis gesetzt werden.

Bei den Sozialsterbefällen mussten bei 13 gemeldeten Fällen sieben besonders aufwändige Ermittlungen angestellt werden; letztendlich wurden davon acht Bestattungen durch die zuständige Fachabteilung angeordnet.

Die Zahl der beurkundeten Kirchenaustritte war im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig.

Im Jahr 2016 wurden im Standesamt folgende Personenstandsfälle beurkundet, Eheschließungen vorgenommen und Bestattungen angeordnet:

Standesamt:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Geburten insgesamt	954	883
Geburten Dachauer Kinder	300	285
Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen	546	305
Eheschließungen	301	265
davon Paare aus anderen Gemeinden	52	41
davon mit Ausländerbeteiligung	52	40
Kirchenaustritte	373	455

Bestattungen:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Sterbefälle	684	681
davon Dachauer Bürger	319	307
Erdbestattungen	148	139
Urnenbeisetzungen	252	235
Erneuerung von Grabnutzungsrechten	650	583

II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte

2.1 Kultur und Zeitgeschichte

Dachauer Schlosskonzerte:

Das Konzept der Dachauer Schlosskonzerte erwies sich auch in der Saison 2016 als voller Erfolg. Die Abonnentenzahl konnte konstant um die 400 gehalten werden. Im Schnitt besuchten knapp 500 Besucher jedes Konzert.

Sa. 16. Januar	Mirijam Contzen - Tobias Bredohl
Sa. 20. Februar	Trio Patrick Messina, Raphael Perraud, Paloma Kouider
Fr. 08. April	PKF-Prague Philharmonia Ramon Ortega Quero
Sa. 30. April	Italian Baroque Academy Dmitry Sinkovsky
Sa. 08. Oktober	Gilles Apap – Misha Dacic
Sa. 29. Oktober	Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Sharon Kam

Dachauer Musiksommer:

Trotz durchweg widriger Wetterbedingungen und daraus resultierend nur 11.000 Besuchern war der Musiksommer 2016 inhaltlich wieder ein voller Erfolg. Jazz in allen Gassen mit witterungsbedingt nur 7.000 Besuchern und die Rathausplatzkonzerte mit Django 3000, Madsen und Maximo Park mit 800-1200 Besuchern trugen zum Erfolg ebenso bei wie das Barockpicknick mit regenbedingt allerdings nur 650 Besuchern.

Dachauer Redoute:

Die Dachauer Redoute findet nur alle zwei Jahre statt. 2016 war Pause.

Zeitgeschichte:

Begonnen wurde das Jahr 2016 mit dem Holocaust-Gedenktag am 27. Januar. Zum Gespräch war Naum Chejfez eingeladen. **28. April 2016:** Der italienische Pianist, Komponist und Musikwissenschaftler Francesco Lotoro wird weltweit als der größte Sammler von Musikkompositionen geschätzt, die zwischen 1933 und 1945 in Konzentrationslagern, Kriegsgefangenenlagern und Militärgefängnissen entstanden sind. Gemeinsam mit Musikern und Sängern aus Italien und aus Stadt und Landkreis Dachau führte Lotoro aus Anlass des 71.

Jahrestages der Befreiung des KZ Dachau im Karmel Heilig Blut geistliche Werke auf. Die Gedenkfeier am Mahnmahl Todesmarsch fand am **30. April** zur Erinnerung an die Häftlinge, die zu Tausenden noch in den letzten Tagen vor der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau auf den Todesmarsch geschickt wurden, statt. Am **1. Mai** wurde in der KZ-Gedenkstätte Dachau die Gedenkfeier zum 71. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau begangen, mit organisatorischer Unterstützung durch die Stadt Dachau. Delegationen der Dachauer Partnerstädte Klagenfurt und Fondi, sowie aus den befreundeten Städten Renkum und Oradour-sur-Glane nahmen an der Gedenkfeier teil. Vom **5. bis 8. Mai** fand eine gemeinsame Gedenkfahrt mit unseren Partnerstädten aus Fondi und Klagenfurt nach Auschwitz statt. **11. /12. Juni:** Gedenkveranstaltung am Loiblpass – Zur Errichtung des Loibltunnels wurden Arbeitskräfte aus den Konzentrationslagern verpflichtet. Unter unmenschlichen Bedingungen arbeiteten 1.652 Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge an diesem Tunnel. 40 Menschen sind dabei an den Folgen der harten Arbeit und am ständigen Steinschlag verstorben. Da nach den Arbeitsverträgen nur eine max. Quote von 7,5 % verletzten oder kranken Arbeitern erlaubt war, wurden zahlreiche Menschen wieder in die KZ's geschickt, was für hunderte Menschen den sicheren Tod bedeutete. Zwangsarbeiter, die transportunfähig waren, wurden noch im Lager durch Benzininjektionen getötet. Zur Gedenkfeier am **8. November** zur Pogromnacht vom 9. November 1938 wurde der Überlebende Heinz Kounio eingeladen.

Kulturförderung, Zuschüsse für Vereine und Bildungseinrichtungen:

Zuschüsse Kulturveranstaltungen	154.343 EUR
Zuschüsse Auslandsausstellungen Dachauer Künstler	3.112 EUR
Zuschüsse Musikpflege	57.739 EUR
Zuschüsse Zeitgeschichte	35.858 EUR
Zuschüsse Erwachsenenbildung	356.423 EUR
Zuschüsse Städtepartnerschaftsfahrten	3.695 EUR
Zuschüsse kirchliche Angelegenheiten	1.229 EUR

Kunstankäufe:

Es wurden Kunstgegenstände im Wert von insgesamt 37.557 EUR angekauft.

Veranstaltungshäuser:

Die Abt. 2.1 vergab und betreute auch 2016 die drei städtischen Veranstaltungshäuser. Die Belegung 2016 setzt sich folgendermaßen zusammen: Ludwig-Thoma-Haus 2226 Veranstaltungen und 160 Atelierbelegungen, Schützensaal Drei Rosen 253 Veranstaltungen und Adolf-Hölzel-Haus 319 Veranstaltungen.

Wegen Arbeiten zur Brandschutzertüchtigung war das Ludwig-Thoma-Haus ursprünglich vom 1. Juni bis 31. August 2016 komplett gesperrt. Letztendlich war das Ludwig-Thoma-Haus dann aber nur im August geschlossen. Aufgrund der kurzfristigen Absage der Durchführung von Brandschutzmaßnahmen war das Haus vom 1. Juni bis 31. Juli nicht so häufig belegt.

Städtepartnerschaften:

Folgende Aktivitäten fanden zwischen den Partnerstädten Dachau und Klagenfurt statt: Befreiungsfeier 2016, Gedenkfeier am Loiblpass und KZ-Außenlager Hallein, Seniorenteilnahme am Volksfest, Ausstellungseröffnung AutArk und Franziskuswerk Schönbrunn, Ausstellung Twin-Town-Art in Klagenfurt. Mit unserer Partnerstadt Fondi fanden folgende Aktivitäten statt: Einladung zur Befreiungsfeier, Internationale Jugendbegegnung, Senioren zum Dachauer Volksfest; Seniorenaustausch mit Fondi (zum wiederholten Male), Reise mit dem „Kultur-Bus“ nach Fondi (Teilnehmer: Bürgermedaillen-Träger, Jugendliche, KVD-Mitglieder). Der Volkschor Dachau besuchte die Stadt Fondi und gab vor Ort ein Konzert, das von den Fondanern sehr gut besucht wurde. Im Mai wurde in Klagenfurt der Dachauer Park durch OB Hartmann und Bürgermeisterin Mathiaschitz eingeweiht. Im November fand ein erstes Treffen zwischen dem Eishockey-Club ESV Dachau/Woodpeckers (Dachau) und einem Eishockey-Club aus Oswiecim statt. Es fanden Freundschaftsturniere statt und erste Kontakte fanden statt. Eine Gegeneinladung seitens des Dachauer Vereins an den Eishockey-Club Oswiecim wurde ausgesprochen. Die Planungen sind in vollem Gange.

Dachauer Kultur-Schranne:

Wegen der Neuverpachtung und des Umbaus in der Dachauer Kultur-Schranne fanden in 2016 vier Poetry-Slams und 1 Konzert statt. Insgesamt wurden in der Schranne 37 Veranstaltungen durchgeführt. Neuer Pächter in der Schranne ist nun die L & R Gastro GmbH.

Künstlerhaus Walter von Ruckteschell / Stipendiaten

Das ehemalige Künstlerhaus verfügt über ein Museum, ein fest vermietetes Atelier und zwei Atelierwohnungen, die zeitweise an Stipendiaten vergeben werden.

Von März bis Juni wohnte die schwedische Singer/Songwriterin Sofia Talvik zusammen mit ihrem Lebensgefährten Jonas Westin in der Villa. Dann folgte von August bis Oktober Gideon Gomo, ein aus Zimbabwe stammender bildender Künstler, sowie ab Dezember der US-amerikanische Singer/Songwriter Ian Fisher.

2.2 Tourismus:

Neben der Zielgruppe Tagestouristen lag Ende 2015 und im ersten Halbjahr 2016 der Schwerpunkt auf der Bewerbung der *Baselitz Ausstellung*.

Der Bereich Online-Marketing wie auch die Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden wurde weiter intensiv fortgeführt. Mitarbeit in der ARGE (AAR) Ammer-Amper-Radweg - (Vorbereitung der Zertifizierung), sowie in der wieder aktivierten ARGE Münchner Umland (Erarbeiten einer gemeinsamen Broschüre zur Ausgabe auf Tourismusmessen; gemeinsamer Internetseite geplant.)

Die inhaltliche Positionierung Dachaus ist *international als Lern- und Erinnerungsort*, sowie *regional als oberbayerische Kunst- und Kulturstadt vor den Toren Münchens*.

1) Tourist-Information:**Gästeinformation:**

2016 wurden ca. 10.300 Anfragen per Telefon, Email, Fax oder persönlich bearbeitet und Informationsbroschüren weltweit versandt.

Führungen: Anzahl (Stand: 31.12.2016):

Im Jahr 2016 wurden 103 Führungen (1858 Gäste) über die städtische Tourist-Information vergeben. Hinzu kommen 172 Führungen (3155 Gäste), die direkt von den Gästeführer/innen akquiriert wurden. Insgesamt sind damit *275 Führungen* verzeichnet, genau wie im Vorjahr. Die stärksten Monate waren Juli und Oktober mit 56 und 38 Führungen, der schwächste Monat mit 5 Führungen der Februar.

Audio-Guide Verleih 2016: 29x Deutsch, 20x English
Handyguide TOMIS Abrufe 452 x Deutsch, 115 x Englisch

Kartenvorverkauf:

In der Vorverkaufsstelle Tourist-Information wurden 2016 *rund 2300 Tickets* über den Ticketanbieter „München Ticket“ verkauft, davon rund 700 Tickets für eigene städtische Veranstaltungen (Dachauer Schlosskonzerte, Musiksommer, Kultur-Schranne, Stadtbücherei).

Plakatierung über DSM:

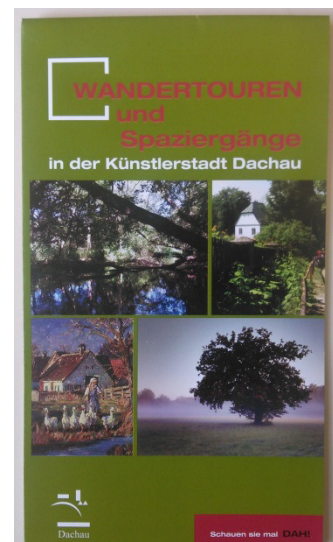
Für Dachauer Vereine steht die Tourist-Information als Annahmestelle für Plakatwerbung an den Litfaßsäulen (Deutsche-Städte-Medien) zur Verfügung. 2016 wurden 429 Aufträge erteilt und abgewickelt.

2) Tourismusmarketing und Öffentlichkeitsarbeit:**Drucksachen:**

Überarbeitung und Nachdruck vorhandener Medien.
Neu erarbeitet wurde ein Faltplan mit *Spaziergängen und Wandertouren* rund um Dachau.
Vertrieb u.a. über Messen, Postversand, einschlägige Tourismusverbände, Hotels in Dachau und München.

Online-Marketing:

Laufende Darstellung und Aktualisierung von Dachau mit Sehenswürdigkeiten, Unterkünften, Gastronomie, Veranstaltungen etc., zum Teil mehrsprachig - auf diversen Internet-Seiten, u.a.:



www.dachau.de/kultur-tourismus Präsentation der wichtigsten touristischen Angebote der Stadt in den Sprachen Deutsch, Englisch, Italienisch
www.muenchen.de/umland Redaktioneller Eintrag sowie Teaser Anzeigen mit "Aktuell-Boxen" über das Jahr verteilt
www.muenchner-umland.de neue Unterseite des Tourismusverbands München-Obberbayern für das Münchner Umland
www.bayern.by Kampagnen Beteiligungen, Anzeigen und Newsletter im In- und Ausland sowie diversen weiteren Tourismusportalen.

Im Bereich Web 2.0:

www.facebook.com/Dachau.Tourismus mit über 2.800 Fans, regelmäßige Posts zu aktuellen Themen, Veranstaltungen, Fotos
 Für den städtischen YouTube-Kanal www.youtube.com/user/DachauTourismus wurde 2016 ein Winter-Image-Clip fertig gestellt.

Hotel-Vermittlung/Zimmer-Suche:

Das jeweils für 2 Jahre aufgelegte Gastgeberverzeichnis für Stadt und Landkreis wurde in 2016 aktualisiert. Die *Neuausgabe 2017/18* steht ab Januar 2017 neben der Druckausgabe *auch online als E-Book* auf www.dachau.de/gastgeber zur Verfügung, mit Verlinkung direkt zum Gastgeber.
 Bei der Online-Buchung sind wir weiterhin Partner von HRS.

Messen/Ausstellungen:

Präsentation mit eigenem Stand auf der Reise- und Freizeitmesse *f.re.e in München* vom 10.-14.02.2016. Stärkster Besuchertag war, wie in den Vorjahren, der Samstag. Insgesamt verzeichnete der Stand *rund 2100 Kontakte*.

Außerdem Ausstellung auf der 50+ Messe „Die 66“ in München vom 08.-10.04.2015 mit ca. *1.000 Standkontakten*.

Die Interessen der Besucher lagen bei den *Schwerpunkten Kultur* (Veranstaltungen, Ausstellungen), *Tagesausflug* zum Bummeln, Shoppen und gastronomisches Erleben, *Stadt- und Themenführungen*, Naherholung und *Radeln*.
 Schwerpunkt beider Messen war die Bewerbung der *Baselitz* Ausstellung im Dachauer Schloss vom 2. Juni bis 15. August 2016.

Bereitstellung von Informationsmaterial:

Während der *Baselitz* Ausstellung im Schloss Dachau, für Veranstaltungen verschiedener Vereine, Beherbergungsbetriebe, umliegende Firmen, Infotheke Gedenkstätte, Sparkasse Dachau, Reisezentrum DB Bahnhof Dachau, Flüchtlingshilfe u.a.

DACHAU
 Viel mehr Stadt als Sie denken.

Erleben Sie die Stadt Dachau in ihrer Vielseitigkeit:
 Historische Altstadt, Wilhelmsbader Schloss, Stadt- und Themenführungen, ehemalige Kriegerkolonie, Kunstausstellungen, Oper-Altstadt, klassische Konzerte, angelegte Kreuzfahrten zur Zeitgeschichte und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bequem erreichbar mit der S2

Tourist-Information der Stadt Dachau
 Konrad-Adenauer-Straße 1 | D-85221 Dachau
 Tel.: 089/31775-286 | www.dachau.de/kultur-tourismus
www.facebook.com/DachauTourismus

CEAAR Dachau
 Distria

Anzeigen/Einträge:

In diversen (kultur-)touristischen Nachschlagewerken, Online-Verzeichnissen, Tagespresse und hochkarätigen Magazinen (*Merian München, Merian Münchner Wiesn*), verschiedenen Publikationen sowie Marketingmaßnahmen (im In- und Ausland) der Tourismusverbände; fortlaufende grafische Anpassung unserer Anzeigen durch CUBE für verschiedene Webekampagnen, Schwerpunkt zu Jahresbeginn hier ebenfalls die *Baselitz Ausstellung*. Ströer Städtemedien: Darstellung auf *Backlight an der Rolltreppe Odeonsplatz*, Dauer-Plakatierung am *S-Bhf Isartor* gemeinsam mit Dachau Agil e.V. und dem Zweckverband Dachauer Galerien und Museen.

Pressearbeit:

Newsletter mit saisonalen Themen an kultur- und zeitgeschichtsinteressierte Redaktionen sowie private Empfänger, regional und deutschlandweit, Pressemitteilung bei Neuerungen. Beteiligung an den Pressediensten und -aktionen der Tourismusverbände. Redaktionelle Beiträge und Fotos werden bei jeweiligen aktuellen Anfragen von Presse oder Onlineportalen bereitgestellt.

Vertrieb über Reiseveranstalter und Agenturen:

Bewerbung über spezifische Anbieter wie Busplaner, Busreisen/Ziele, Gruppenreiseziele, Ferienmagazin Deutschland, Österreich, Schweiz, u.a. in Druckausgaben sowie online. Bearbeitung von Anfragen diverser Agenturen zur Ausarbeitung von Sonderprogrammen. Mailing an rund 300 überregionale Busreiseveranstalter und Volkshochschulen.

Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden und Interessensgemeinschaften:

Zusammenarbeit bei Druckmedien, Pressearbeit, Online-Werbung, Messen, Auslandsmarketing.

Präsentation der Stadt Dachau auf dem Westeuropa Workshop durchgeführt von der Bayern TM in Berchtesgaden im Juni 2016.

Partner: *Tourismusamt München, Tourismus Oberbayern – München e. V. (TOM), Bayern Tourismus Marketing GmbH, Deutsche Zentrale für Tourismus, KZ-Gedenkstätte Dachau, Dachauer Gästeführer e.V., Hotel- und Gaststättenverband, Zweckverband Dachauer Galerien und Museen und Dachau Agil e.V., Messe München u.a.*

Mitarbeit in *ARGE Münchner Umland, ARGE Ammer-Amper-Radweg*

Gesamtentwicklung:

Die offizielle Erfassung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zeigt folgende erfreuliche Entwicklung des Tourismus in der Stadt Dachau:

2016	Jan-Nov	65.743	Ankünfte	(+45,9%)
2015	gesamt	49.605	Ankünfte	(+10,3%)
2014	gesamt	44.979	Ankünfte	(-0,6%)
2013	gesamt	45.254	Ankünfte	(+1,4%)

2012	gesamt	44.639 Ankünfte	(+ 6,8%)
2011	gesamt	41.793 Ankünfte	(-0,9%)
2010	gesamt	42.181 Ankünfte	(+9,4%)
2009	gesamt	38.447 Ankünfte	

2016 Jan-Nov 115.393 Übernachtungen (+32%)

2015	gesamt	94.792 Übernachtungen	(+7,4%)
2014	gesamt	88.281 Übernachtungen	(-0,47%)
2013	gesamt	88.703 Übernachtungen	(+3,3%)
2012	gesamt	85.865 Übernachtungen	(+9,5%)
2011	gesamt	78.396 Übernachtungen	(-4,2%)
2010	gesamt	81.849 Übernachtungen	(+13,4%)
2009	gesamt	71.924 Übernachtungen	

Von Januar bis November 2016 sind 65.743 Ankünfte und 115.393 Übernachtungen verzeichnet, davon 17.425 Ankünfte und 30.112 Übernachtungen aus dem Ausland.
Erstmals wurde bei den Übernachtungen die 100.000 Marke „geknackt“!

2.3 Stadtbücherei:

Medienangebot und Entleihungen

Medienart	Bestand	Entleihungen	Veränderung Entleihungen
Sachbücher	12.770	35.337	0 %
Romane	10.761	41.825	- 19 %
Kinderliteratur	22.137	108.123	+ 2 %
Tonträger	10.279	102.266	+ 3 %
Filme (DVD)	4.297	52.256	- 2 %
CD- ROM/Konsolenspiele	210	1.199	+ 36 %
(Gesellschafts-)Spiele	328	905	+ 4 %
Zeitschriften	714	10.973	- 8 %
Virtueller Bestand ONLEIHE (Gesamtbestand LEO- Süd)	-	26.672	+ 23 %
<u>Summe total - ohne ONLEIHE -</u>	<u>61.496</u>	<u>380.156</u>	<u>0 %</u>
	Hauptstelle	321.704	- 1 %
	Zweigstelle Süd	13.782	- 5 %

Zweigstelle Ost	17.998	- 17 %
Besuche	99.280	+ 1 %

Strategische Entwicklung in 2016:

Im Jahr 2016 konnte die Abt. 2.3 Stadtbücherei in der Hauptstelle die Medienverbuchung auf RFID umstellen. Hierfür mussten ca. 45.000 Medien einzeln nachbearbeitet werden. Kurz- bis mittelfristig soll dadurch eine raschere Verbuchung ermöglicht werden. Auch konnte wie geplant der Kassensautomat in Betrieb genommen werden.

Positiv vermerken lässt sich, dass sich die Abt. 2.3 Stadtbücherei dem allgemeinen Trend von Ausleihrückgängen in Öffentlichen Bibliotheken in 2016 entziehen konnte. Die fortschreitende Digitalisierung und ein verändertes Mediennutzungsverhalten werden allgemein hierfür als Begründung herangezogen. Da es sich hierbei um allgemeine Phänomene handelt, die nicht allein von einer Bibliothek nachhaltig beeinflusst werden können, lag ein Fokus der Arbeit auf einer kontinuierlichen Service- und Angebotsverbesserung. Dies schließt auch das Veranstaltungsangebot mit ein. Bezweifelt werden darf, dass sich die Abt. 2.3 Stadtbücherei dauerhaft dem Trend der Ausleihrückgänge wird entziehen können.

Gerne hätte die Abt. 2.3 Stadtbücherei ihr Angebot an Veranstaltungen sowohl für Kinder als auch Erwachsene ausgebaut. Hierzu standen die geeigneten Räumlichkeiten leider nicht zur Verfügung. Insgesamt betrachtet kann festgehalten werden, dass die bestehenden Räumlichkeiten ein weiteres Wachstum sowie neue Bibliotheksangebote aus Platzgründen nicht begünstigen.

Personalsituation:

69 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2016 für die Stadtbücherei tätig. Erfreulicherweise konnten damit ausreichend Bürgerinnen und Bürger für ein Ehrenamt in der Stadtbücherei gewonnen bzw. gehalten werden. Auch künftig wird ein besonderer Schwerpunkt darauf gelegt, dass System der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Abt. 2.3 Stadtbücherei zu stabilisieren, da ohne eben diese Mithilfe ein Bibliotheksangebot in gewohnter Form in Dachau ansonsten nicht möglich wäre.

Seit September 2016 bildet die Abt. 2.3 Stadtbücherei erneut eine Person im Berufsbild "Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste" aus.

Aufgrund von Mutterschutz und krankheitsbedingten Abwesenheiten war die Abt. 2.3 Stadtbücherei personell zeitweise geschwächt, es konnte dank des großen Engagements der Mitarbeiterinnen das allgemeine Serviceangebot aber aufrechterhalten werden.

Kinderbibliotheksarbeit/Leseförderung:

Die Kinderbibliotheksarbeit erfreute sich auch 2016 großer Beliebtheit. Ein Highlight der Leseförderung 2016 war die Projektwoche "Bauernhof" in den Pfingstferien.

Des Weiteren sind Erfolge in der Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten zu verzeichnen. Neben Klassenführungen kann eine starke Nachfrage nach Schmöckerkisten verbucht werden.

In Summe nahmen an 122 Kinderveranstaltungs- bzw. Leseförderangeboten im Jahr 2016 3.044 Kinder und 349 Eltern bzw. Lehrer teil.

Weiterhin positiv verlaufen die Kooperationen mit dem ECHO e.V., den Kindertheatertagen e.V., dem Dachauer Forum e.V. und vielen weiteren Vereinen und Initiativen in Dachau.

Besonders hervorzuheben sind hier die Lesenächte im DaKS (Dachauer Kreativschmiede) in der Zweigstelle Süd.

Veranstaltungsarbeit für Erwachsene:

Höhepunkt im Veranstaltungsbereich für Erwachsene war auch 2016 "Dachau liest", welches vom 05. bis 09.10.2016 zum dritten Mal stattfand. Hierbei lasen Martin Walser, Friedrich Ani, Michael Kumpfmüller, Wiglaf Droste, Nina George und Tanja Kinkel. Das Fazit nach der dritten Durchführung ist überaus positiv. Im Rahmen von "Dachau liest 2016" konnten 506 Erwachsene sowie 403 Kinder bzw. Jugendliche bei den Veranstaltungen gezählt werden. Weiterhin großer Nachfrage erfreut sich die monatliche Reihe „Filme im Gespräch“.

2016 konnten insgesamt 22 Veranstaltungen für Erwachsene durchgeführt werden.

Ausblick für 2017:

Neben der Fortführung der erfolgreichen Angebote steht die Entwicklung eines neuen Bibliothekskonzepts im Mittelpunkt von 2017, da das aktuell gültige mit dem Jahr 2017 abläuft.

2.4 Stadtarchiv**Personal:**

Die personelle Ausstattung des Stadtarchiv Dachau besteht aus dem Leiter und einem Sachbearbeiter, beide im Angestelltenverhältnis.

Raumstatistik.

Das Stadtarchiv verfügt über

- 3 Verwaltungsräume mit insgesamt ca. 42 qm,
- 1 Lesesaal und 1 Technikraum für die Benutzer mit insgesamt ca. 42 qm und
- 1 Magazinraum mit ca. 120 qm

Belegte Stellfläche in laufenden Metern gesamt: 300 lfm

Ermittelt wird die Magazinkapazität in laufenden (Archivalien-) Metern bei tatsächlicher oder fiktiver Aufstellung der Archivalien in den Regalfächern in Bandform wie Bücher.

Beständeumfang:

Amtliche Bestände: 152 lfm

Nachlässe: 44 lfm

Sammlungen: 104 lfm

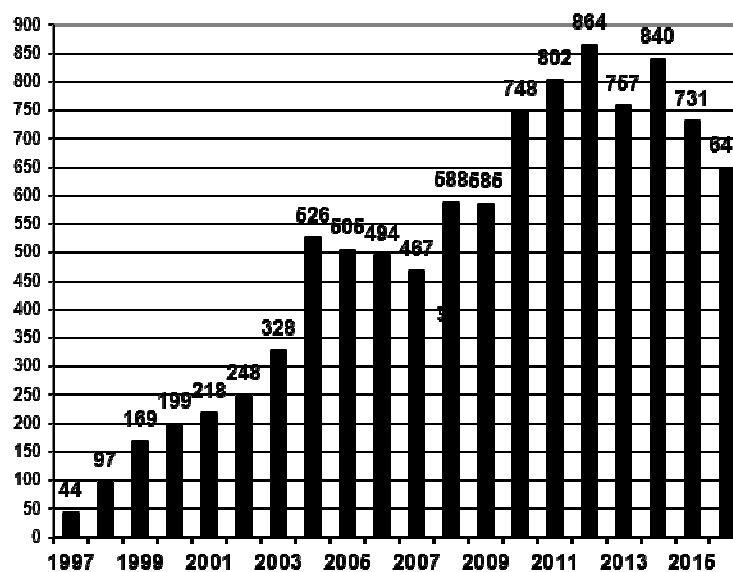
Erwähnenswerte Neuzugänge:

Im Bereich der Amtlichen Bestände wurden Altakten aus der Verwaltung übernommen, u.a. Standesamtsunterlagen und Notarsurkunden.

Bei den Sammlungen wurden zahlreiche Vereinsunterlagen aufgenommen.

Besondere Tätigkeiten 2016:

- Betreuung der Zeitschrift Amperland für den Träger Stadt Dachau.
- Digitalisierung der Zeitungsbände zwischen 1906 und 1951.
- Unterstützung bei der Ausbildung neuer Gästeführer/-innen.
- Archivführungen für verschiedene Institutionen.

Archivbenutzung:

Entwicklung der Benutzungsfälle 1997 - 2016

(Der Rückgang ist durch die zunehmende Digitalisierung zu erklären, weshalb Forschende nicht mehr ins Archiv kommen müssen.)

III. Kämmerei:

3.1 Finanzen und Steuern:

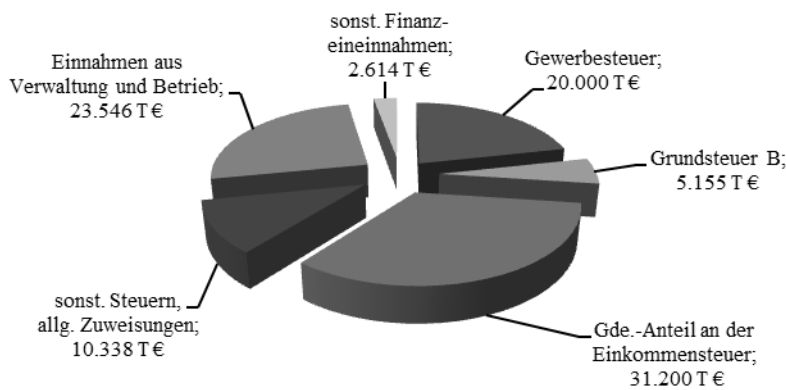
Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts lagen die Ergebnisse der Jahresrechnung 2016 noch nicht abschließend vor. Die nachfolgenden Grafiken zeigen daher hilfsweise die Daten der Haushaltsplanung für 2016, im Anschluss daran werden die für den Haushaltsvollzug 2016 maßgebenden Komponenten bzw. Entwicklungen näher dargestellt.

Haushaltsvolumen

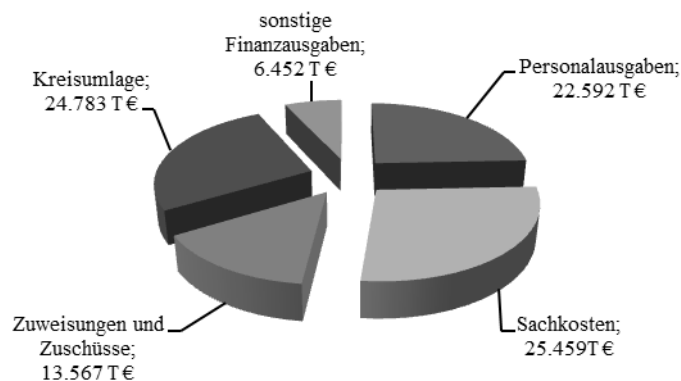
Verwaltungshaushalt:	92.852.700 €
Vermögenshaushalt:	18.726.600€

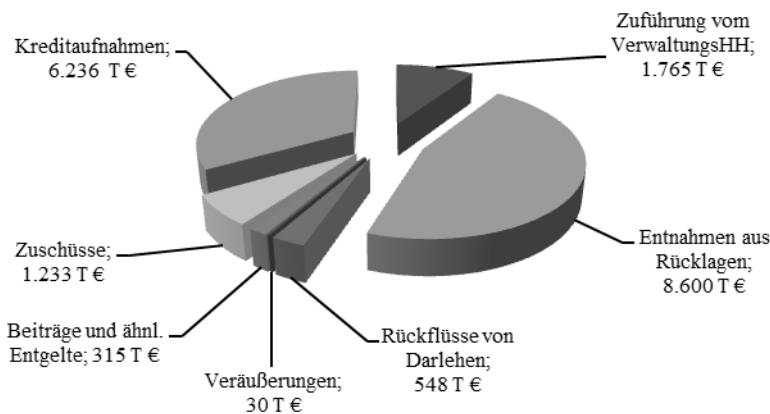
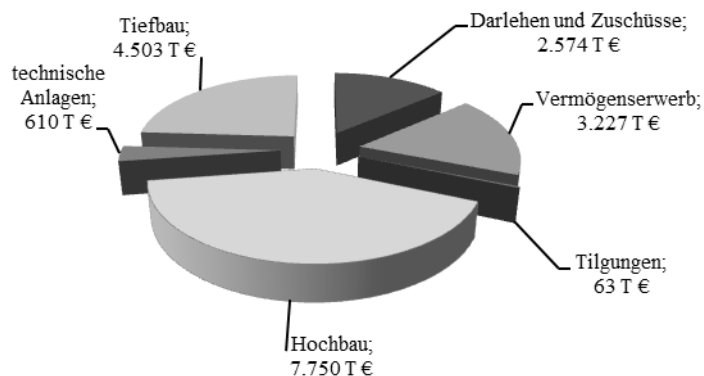
	111.579.300 €

Einnahmen des Verwaltungshaushalts:



Ausgaben des Verwaltungshaushalts:



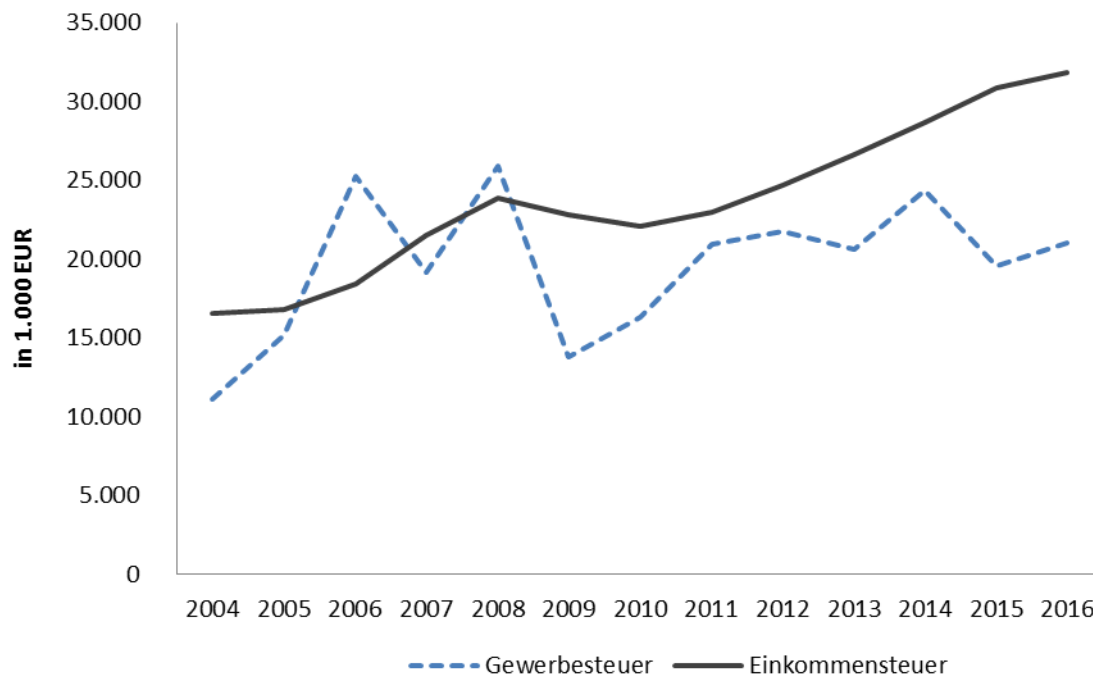
Einnahmen des Vermögenshaushalts:Ausgaben des Vermögenshaushalts:tatsächlicher Haushaltsvollzug:

Die Arbeiten an der Jahresrechnung für das abgelaufene Haushaltsjahr werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden, so dass ein abschließendes Ergebnis für das Haushaltsjahr 2016 zum jetzigen Zeitpunkt (Ende Januar 2017) noch nicht vorliegt. Es zeichnet sich allerdings bereits ab, dass sich der Verwaltungshaushalt besser entwickelt hat als geplant und dass somit die Zuführung an den Vermögenshaushalt deutlich über den geplanten rd. 1,8 Mio. € liegen wird. Infolge dessen kann davon ausgegangen werden, dass die im Haushalt 2016 eingeplanten Kreditaufnahmen von rd. 6,2 Mio. € nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden müssen; voraussichtlich kann eine Kreditaufnahme sogar erneut vollständig vermieden werden.

Eine definitive Aussage hierzu hängt allerdings ganz entscheidend von der Höhe der nach 2017 zu übertragenden Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt ab; hierüber wird der

Haupt- und Finanzausschuss in seiner Februar-Sitzung entscheiden, erst im Anschluss daran wird entsprechende Klarheit bestehen.

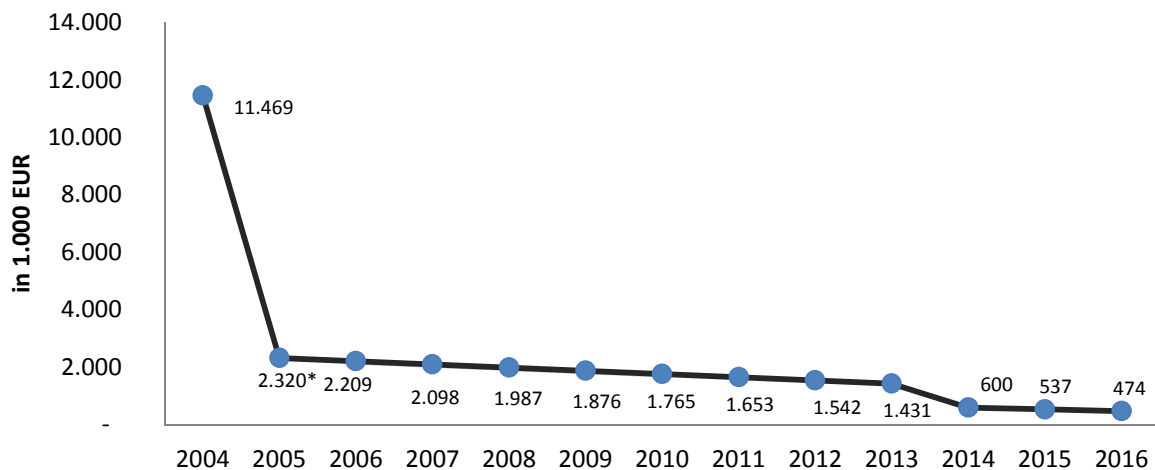
Entwicklung von Gewerbesteuer und Einkommensteuer:



Schuldenstand:

Die Schuldenentwicklung 2016 stellt sich ausgehend von der Annahme, dass auf die im Haushalt 2016 enthaltene Kreditermächtigung vollständig verzichtet werden kann (vgl. vorstehende Ausführungen zum Haushaltsvollzug) wie folgt dar:

Stand zum 01.01.2016	Darlehens- aufnahmen	Darlehens- tilgungen	Stand zum 31.12.2016
537 T€	0 T€	63 T€	474 T€



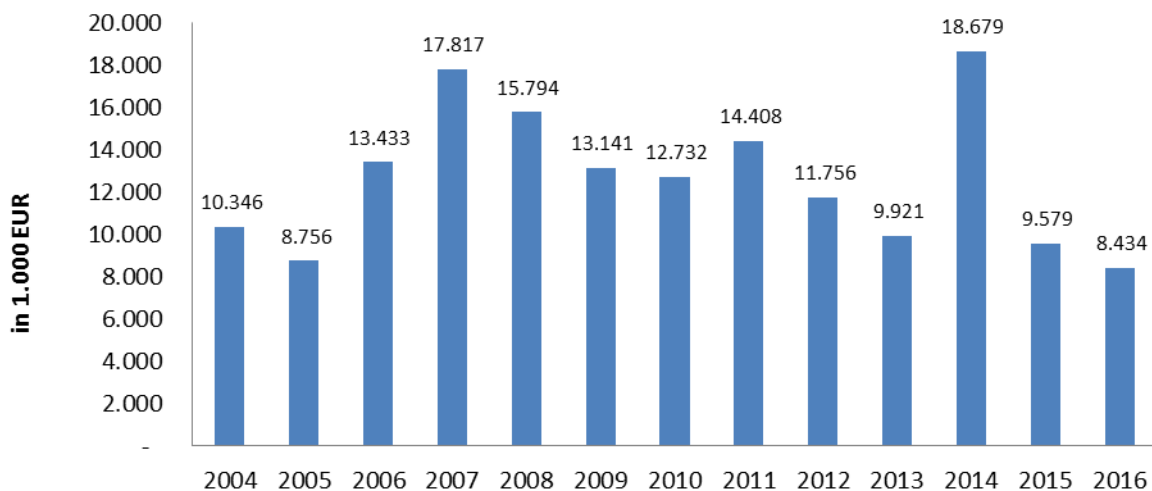
* Die Stadtwerke Dachau haben im Zuge der Übernahme der Abwasserbeseitigung zum 01.01.2005 städtische Darlehen mit einem Volumen von rd. 9 Mio. € abgelöst, dadurch hat sich der städtische Schuldenstand entsprechend reduziert.

Allgemeine Rücklage:

Der nachstehenden Übersicht bzw. Grafik liegt die Annahme zugrunde, dass die im Haushalt 2016 eingeplante Rücklagenentnahme voll in Anspruch genommen werden muss. Auch hier kann letztendlich aber erst dann eine belastbare Aussage getroffen werden, wenn der Haupt- und Finanzausschuss über die Übertragung von Haushaltsausgaberesten nach 2017 entschieden hat; unter Umständen fällt die Rücklagenentnahme geringer aus als geplant.

Stand zum 01.01.2016	Zugang	Abgang	Stand zum 31.12.2016
17.034 T€	0 T€	8.600 T€	8.434 T€

Die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage würde sich im Vergleich zu den Vorjahren und aufgrund der vorstehend erläuterten Annahme wie folgt darstellen:



Städtische Zuschüsse:

Insgesamt waren im Haushalt 2016 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (d. h. ohne den investiven Bereich) mit einer Gesamtsumme von rd. 13,45 € eingeplant worden. Die wesentlichen Zuschussbereiche für lfd. Zwecke im Haushaltsplan 2016 der Stadt waren:

Kindertagesstätten und Horte (externe Träger)	9.941.000 €
Jugendsozialarbeit an Schulen	131.500 €
Erwachsenenbildung	356.800 €
Kunst, Kultur und Zeitgeschichte	250.800 €
Zweckverband Dachauer Galerien und Museen	571.000 €
Sportförderung	1.230.000 €
Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs	200.000 €

3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement:

Die Abteilung gliedert sich in die Bereiche Technisches, Infrastrukturelles und Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement. Das Grundstücks- und Gebäudemanagement wurde zum 01.01.2006 gegründet.

A. Technisches Gebäudemanagement TGM:

Die städtischen Gebäude stellen erhebliche Vermögenswerte dar. Diese Werte gilt es zu erhalten. Darum müssen die Gebäude laufend sachgerecht instand gehalten werden. Ferner sind Verfügbarkeit, Sicherheit und Funktionalität der Gebäude sicherzustellen. Die technische Gebäudeausrüstung muss sukzessive immer wieder an den aktuellen Stand der Technik und des Rechts angepasst werden. Auch die Anforderungen der Nutzer an die Gebäude verändern sich, und dies in immer schnellerem Maße.

Die zunehmende Verschärfung rechtlicher Vorschriften zieht entsprechende Nachbesserungen nach sich. Die Zahl sicherheitstechnischer Anlagen und Einrichtungen wie Lüftungsanlagen, CO-Warnanlagen, Rauchabzugsanlagen, Feuerlöschanlagen, Brandmelde- und Alarmierungsanlagen und Sicherheitsstromversorgungen, nimmt durch die Fortschreibung des öffentlichen Rechts (z.B. Sicherheitsanlagen-Prüfverordnung SPrüfV) stark zu. Wartungsverträge werden strukturiert erfasst, ergänzt und optimiert, was nicht allein finanziell und organisatorisch, sondern auch aus Haftungsgründen für die Stadt als Betreiberin vieler technischer Anlagen wichtig ist.

Die Bauaufsicht hat die Feuerbeschaun in städtischen Gebäuden weitergeführt. Dort aufgedeckte Mängel sind so bald wie möglich zu beseitigen, wodurch sich angesichts begrenzter Ressourcen das Technische Gebäudemanagements hinsichtlich der Prioritäten immer wieder aufs Neue ausrichten muss ("safety first!"). Maßnahmen, die sinnvoll oder wünschenswert, aber nicht sicherheitsrelevant sind, müssen hintanstehen.

Maßnahmen zur Brandschutz- und Fluchtwegeverbesserung und die Erstellung von Brandschutzkonzepten in den öffentlichen Gebäuden haben neben der Teilsanierung der Mittelschule Dachau-Süd, der Sanierung des Bestandsgebäudes am Steinlechnerhofs und der Begleitung des Umbaus der Kultur-Schranne große Kapazitäten gebunden.

Für Renovierungen, Instandsetzungen, Umbauten und Unterhaltung städtischer Gebäude wurden im Haushaltsjahr 2016 ca. 2,7 Mio. Euro ausgegeben. Als bedeutende Einzelmaßnahmen sind beispielhaft zu nennen (Ausgaben ohne interne Kosten):

Fenstersanierung und Anstrich Südfassade Rathaus (Altbau)	51.000 €
Brandschutzertüchtigung Klosterschule	104.000 €
Fortsetzung Fenstertausch Mittelschule an der Anton-Günther-Straße (Ost)	91.000 €
Abschluss Brandschutzsanierung Stadtbücherei	39.000 €
Abschluss Teilsanierung Mittelschule an der Eduard-Ziegler-Straße (Süd)	128.000 €
Nachrüstung Zentralheizung Obdachlosenunterkunft Freisinger Str. 124	50.000 €
Zimmerrenovierung Obdachlosenunterkunft Am Kräutergarten 2 (Eingang 3)	43.000 €
Umverlegung Schlafräum AWO-Kinderhaus Spatzennest	113.000 €
Dachsanierung Kindergarten Prinz Adalbert	58.000 €
Küchenerneuerung Kindergarten Purzelbaum	31.000 €
Abschluss Sanierung Bestandsgebäude Steinlechnerhof	51.000 €
Weiterführung Brandschutzmaßnahme Ludwig-Thoma-Haus	59.000 €
Kostenbeteiligung am Umbau für neues Schranken-Konzept	109.000 €
Planungskosten Umbau Thoma-Schule für Volkshochschul-Nutzung	36.000 €
Beginn Toilettensanierung Gaststätte Stadtkeller	38.000 €
Fassadensanierung Moorbadgebäude (Scheibner-Schule)	54.000 €

B. Infrastrukturelles Grundstücks- und Gebäudemanagement IGM:

Das IGM ist in erster Linie für die Reinigung, die Hausmeister- und Winterdienste sowie die Außenanlagen der städtischen Gebäude sowie die Telefonzentrale und die Poststelle mit dem Amtsboten verantwortlich, zudem ist es mit der Entsorgung beschäftigt und soll das Energiemanagement betreiben. Es betreute 2016 mit rund 20 haupt- und nebenberuflichen Kollegen ein Haushaltsvolumen von ca. 2,6 Mio. €, das sich wie folgt verteilte:

• Einnahmen	25.000 €
• Unterhalt von Grün- und Außenanlagen	64.000 €
• Heizungskosten	723.000 €
• Vergütung an Reinigungsunternehmen	977.000 €
• Strom	435.000 €
• Wasser und Abwasser	122.000 €
• Dienstleistungen durch Hausmeisterdienste und Entsorger	113.000 €
• Porto (gesamte Verwaltung)	101.000 €
• Weitere Ausgaben	33.000 €

Die städtischen Sporthallen stehen den Vereinen auch am Wochenende und in den Ferien zur Verfügung. Zur Umsetzung der neuen Nutzungszeiten waren umfangreiche organisatorische Vorbereitungen erforderlich.

Für die Friedhöfe wurde der Schließdienst neu vergeben.

Für die gesamten Reinigungsdienstleistungen wurde ein Konzept erarbeitet, das eine komplette Aktualisierung der Verträge über den Zeitraum von fünf Jahren zum Ziel hatte.

2015 wurde allerdings das zweite Paket mit 9 Gebäuden wegen anhaltender Qualitätsprobleme des Dienstleisters erneut ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgte zum Jahreswechsel 2015/2016. Die Implementierung des neuen Dienstleisters war erfolgreich. Die Hausmeisterleistungen für die Schulsporthalle Augustenfeld wurden im Herbst 2016 zusammen mit der Reinigung europaweit ausgeschrieben und bis Ende 2019 extern vergeben.

Verschärfte Anforderungen der novellierten Trinkwasserverordnung machen flächendeckende Untersuchungen der städtischen Gebäude auf Legionellengefahr und die Installation der vorgeschriebenen Entnahmestellen erforderlich.

C. Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement KGM:

Das KGM ist zuständig für Grundstücksverkehr, Erbbaurechte, Mieten, Pachten und Überlassungen, die Schlüsselverwaltung, Gebäude- und Inhaltsversicherungen, die Beschaffung von Büromöbeln und die Ausschreibung von beweglichem Anlagevermögen im Wert von mehr als 20.000 Euro.

Grundstücksverkäufe:

- Verkauft wurden im Jahr 2016 elf Erbbaurechtsgrundstücke und Anteile an solchen.
- Zur Firmenerweiterung eines bestehenden Gewerbebetriebs wurde an diesen ein städtisches Nachbargrundstück veräußert.
- Die Stadtwerke haben die Fläche für den Bau einer Bushalle auf dem Gelände des Stadtbauhofs formal abgelöst.
- Die von der Stadt getätigten Ausgaben zur Umlegung des Gebietes Augustenfeld-Mitte wurden von den Grundstückseigentümern zurückerstattet.
- Für den Umbau der sogenannten "Prittlbacher Kreuzung" an der Alte Römerstraße wurden an das Staatliche Bauamt Flächen veräußert, die zum Tausch mit Anwohnern benötigt werden.
- Die leerstehende Ziegler-Villa in der Ludwig-Dill-Straße wurde zum Verkauf ausgeschrieben. Eine Entscheidung über die Veräußerung wurde aus rechtlichen Gründen zurückgestellt. Der Verkauf soll im Jahr 2017 nach erneuter Ausschreibung erfolgen.

Die Einnahmen belaufen sich auf 3,1 Mio. Euro. In dieser Summe sind auch Zahlungen aufgrund von Verträgen aus Vorjahren enthalten.

Grundstückserwerbe:

In Pellheim wurden Flächen von rund 200 qm zur Anpassung von Grundstücksgrenzen an die tatsächliche landwirtschaftliche Nutzung vorgenommen.

Am Bahnhof wurde mit der DB Station & Service AG eine Abstandsflächenübernahme vereinbart, die für die Baugenehmigung des Fahrradparkhauses erforderlich war.

Um Flächen für Breitensport zur Verfügung stellen zu können, wurden 2016 zwei Grundstücke an der Theodor-Heuss-Straße mit einer Gesamtfläche von rund 11.900 qm erworben.

In 23 Fällen wurde das vertraglich vereinbarte Vorkaufsrecht an Grundstücken oder Grundstücksteilen geprüft, aber nicht ausgeübt.

Miet- und Pachtverträge:

Die Einnahmen aus Mieten und Pachten beliefen sich 2016 auf 1,7 Mio. Euro.

- Aufgrund der Verzögerung des Neubaus wurde der Mietvertrag über die provisorische Unterstellmöglichkeit für das Feuerwehrfahrzeug in Pellheim verlängert.
- Für die Unterbringung Wohnungsloser wurden 2 Wohnungen längerfristig angemietet.
- Mit der AWO Kinder und Jugend gemeinnützige GmbH wurde ein Mietvertrag über den Bauwagen für den Waldkindergarten an der Schinderkreppe abgeschlossen.
- Am Himmelreichweg hat das Landratsamt Dachau eine städtische Fläche angemietet und dort Container zur Unterbringung von Asylbewerbern errichtet.
- Die Volkshochschule Dachau GmbH hat übergangsweise diverse Räume in der ehemaligen Ludwig-Thoma-Schule angemietet. Der Mietvertrag mit der AWO Kinder und Jugend gGmbH über die durch eine Hortgruppe belegten Räume wurde verlängert.
- Der Mietvertrag mit der VHS über das Haus der Erwachsenenbildung wurde angepasst, da verschiedene Räume aufgrund von Brandschutzauflagen nur noch stark eingeschränkt nutzbar sind.
- Der Mietvertrag für den Hortcontainer an der Mittelschule Süd wurde verlängert, da die Einschreibungszahlen zeigten, dass hier weiterhin Bedarf besteht.
- Die Gastronomie der Dachauer Kultur-Schranne wurde an einen neuen Betreiber verpachtet.
- Der Mietvertrag mit den Stadtwerken über von den Verkehrsbetrieben genutzte Räumlichkeiten auf dem Gelände des Stadtbauhofes wurde an die zwischenzeitlich geänderte Raumnutzung angepasst.
- Aus dem Pachtvertrag mit der Stadtbau GmbH Dachau über die Wohngebäude der Stadt wurde das Wohnhaus in der Ludwig-Thoma-Straße 6 herausgenommen, das nach dem Auszug der Mieter leer steht. Die künftige Verwendung des Gebäudes ist noch nicht abschließend festgelegt.
- Die Mietverträge über Lagerflächen im Vogelmeierstadel wurden gekündigt, da das Gebäude abgerissen und das Grundstück für sozialen Wohnungsbau genutzt werden soll.

Erbbaurechte:

Die Einnahmen aus Erbbauzinsen beliefen sich 2016 auf 738.000 Euro.

- Die Vielzahl von unterschiedlichen Verträgen und Einzelentscheidungen der Vergangenheit bringt mit sich, dass die Verwaltung der rund 580 einzelnen Erbbaurechtsverträge aufwändig ist. Die zur Anpassung der Höhe der vertraglich erzielbaren Erbbauzinsen vereinbarten Staffel- und Wertsicherungsklauseln machen eine stetige Überwachung erforderlich.
- Bei den Erbbaurechten wurde das Urteil aus drei Musterprozesse in Dachau-Süd analog auf das Gebiet Udldinger Hang angewandt; die Erbbauberechtigten sind über ihren Rechtsanwalt gegen die Nacherhebung vorgegangen. Ende 2016 hat das Landgericht

München II das Endurteil im Musterprozess für dieses Erbbaurechtsgebiet gesprochen und die Vorgehensweise der Stadt bestätigt.

- In der Rennplatzsiedlung hat die Stadtbau GmbH die Bauabschnitte 1 bis 4 mit zusammen 71 Mietwohnungen von 2007 bis 2015 fertiggestellt. Der 5. Bauabschnitt - zwei weitere Gebäude mit 12 geförderten, barrierefrei erschlossenen 4-Zimmer-Mietwohnungen - wurde im April 2016 begonnen.
- Derzeit stehen der Stadtbau GmbH noch 2 durch Erbbaurechtsvertrag gesicherte Bauquartiere im Wohnpark am Neufeld zur Verfügung, auf denen Sozialwohnungen errichtet werden können. Um auch künftig sozialen Wohnungsbau betreiben zu können, wurden Grundstücke sondiert, die für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden können.

Versicherungen:

- Der Bestand an Gebäude- und Inhaltsversicherungen wurde 2014 europaweit ausgeschrieben und zum 01.01.2015 neu vergeben. Trotz künftiger Abdeckung von Elementarschäden ist der Gesamt-Versicherungsbeitrag - auch aufgrund höherer Selbstbeteiligungsquoten - annähernd gleich geblieben. Für die Versicherung von Gebäuden und Grundstücken (Gruppierung 5460) wurden Beiträge in Höhe von 102.000 Euro gezahlt, für die Feuer- und Hausratversicherung (Gruppierung 6445) knapp 26.000 Euro.

Beschaffungswesen:

- Ausschreibung und Vergabe von Moving Heads für das Ludwig-Thoma-Haus; die Mittel sind im Haushalt des Kulturamtes nachgewiesen.
- Ausrangierte Büromöbel wurden durch neue ersetzt und zusätzlich geschaffene Arbeitsplätze neu ausgestattet; zudem erhalten die Mitarbeiter der Stadtverwaltung sukzessive ergonomisch bessere Bürostühle, mit ärztlicher Bescheinigung auch Spezialmöbel. Die Mitarbeiter der Kommunalen Verkehrsüberwachung haben neue Garderobenspinde erhalten. Im Jahr 2016 wurden für Büroausstattung rund 79.000 Euro ausgegeben.

3.3 Wirtschaftsförderung:

Gewerbeansiedlung und –akquisition im Jahr 2016:

- Erweiterung der Firma ECOM
- Neubau des "Anima" Gesundheits- und Wellnesszentrum (Betreiber: Fit for Life) in der Äußeren Münchner Straße
- Eröffnung Clever-Fit in der Äußeren Münchner Straße

Standortmarketing und Veranstaltungen:

Ziel von Standortmarketing und Veranstaltungen ist die Präsentation der Stadt – als Standortanbieter – auf regionalen, nationalen und internationalen Standort-Märkten. Damit soll die Standortentscheidungen von Unternehmen beeinflusst werden. Zum einen im

Hinblick auf die Sicherung bestehender Betriebsstätten in der Stadt Dachau, zum anderen auf die Gewinnung von neuen ansiedlungswilligen Unternehmen für die Stadt Dachau. Die Stadt Dachau möchte damit mehr Bekanntheit und ein besseres Image bei der primären Zielgruppe (Unternehmen, Investoren, qualifizierte Arbeitskräfte, etc.) erreichen. Dies zieht zusätzliche Kaufkraft und Gewerbesteuer an den Standort. Für das Jahr 2016 sind dafür folgende Veranstaltungen zu nennen.

Unternehmerforum 2016:

Am 21. Oktober 2016 fand das Dachauer Unternehmerforum im ASV statt. Der Gastredner Götz Schartner, sowie die Begleitausstellung zog wieder über 300 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft an. Die interessierten Zuhörer informierte Herr Schartner in seinem mitreißenden Vortrag über Internet- und Datensicherheit. Der Austausch und die Kommunikation standen bei der Veranstaltung im Vordergrund.

Europäische Metropolregion München (EMM):

Die Stadt arbeitet stets eng mit der Europäischen Metropolregion München zusammen und nutzt die diversen Möglichkeiten in diesem Verein den Standort Dachau über die Metropolregion hinaus bekannt zu machen. Unter anderem werden folgende Projekte bearbeitet:

- Metropolkonferenz mit dem Thema „Mobilität“ in der Metropolregion München
- Mitwirkung AG Mobilität mit Ziel: Schaffung eines einheitlichen ÖPNV-Dachtarifes innerhalb des Gebietes der EMM

Veranstaltung für Unternehmen:

- Zusammen mit dem Arbeitskreis Asyl wurde am 10. Mai der Unternehmerabend "Asylbewerber in Arbeit bringen" durchgeführt. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch Referenten der Agentur für Arbeit, der Ausländerbehörde des Landratsamts und des Jobcenters Dachau. Ziel der Veranstaltung war es, Dachauer Unternehmen über die Beschäftigungsmöglichkeiten von Asylbewerbern zu informieren und diesen die Möglichkeit zu geben, erste Kontakte zu knüpfen. Diese Maßnahme wird 2017 fortgesetzt.
- Unternehmerabend im Schloss Dachau am 24. Juli 2016 mit Führung durch die Baselitz Ausstellung.
- VIP-Einladung für Unternehmer in Zusammenarbeit mit der Dachauer Firma Cordial zum Konzert "The Legend is A Life" im ASV organisiert von Cordial.
- Infoabend zusammen mit der Abt. Tiefbau zum Probetrieb in der Münchner Straße.

Job 2016:

Durch den anhaltenden Fachkräftemangel und großen Zustrom von Asylbewerbern steigt die Bedeutung der Dachauer Berufsinformationsmesse "JOB" stetig an. Am Samstag den 23. April 2016 präsentierten sich 50 Aussteller aus Innungen, Kammern, Firmen und weiterführenden Bildungseinrichtungen in der ASV-Halle den Schülerinnen und Schülern.

Wachsender Beliebtheit erfreuen sich die Ausbildungsplatzbörse, die von Azubis der Sparkasse Dachau betreut wird, sowie die App "Bildungs Navi", die regen Zuspruch bei Ausbildungsplatzsuchenden findet.

Roadshow der EMM zur Kultur- und Kreativwirtschaft.

Zusammen mit dem Landkreis hatte die Stadt die Roadshow der EMM zur Kultur- und Kreativwirtschaft am 28. September in der Kulturschranne zu Gast. Mit 100 Gästen war die Veranstaltung restlos ausgebucht. Das Thema findet sehr großen Anklang in Dachau. Deshalb werden Sprechstage speziell für Wirtschaftstreibende aus diesem Bereich angeboten. Diese werden auch 2017 im Beratungsangebot von Stadt und Landkreis Dachau aufgenommen und es werden weiter Unternehmerabende organisiert.

Verbrauchermesse DIVA .

Nach der DIVA 2015 wurde durch den Stadtrat eine Neukonzeptionierung der DIVA angeregt. Vom mit der Durchführung der DIVA beauftragten Unternehmen wurde zwischenzeitlich ein neues Konzept erarbeitet und in den städtischen Gremien am 25.01.2017 vorgestellt. Dieses Konzept soll nun bei der DIVA 2017 umgesetzt werden.

Expo-Real 2016:

Vom 04. bis zum 06. Oktober 2016 bot die ExpoReal wieder eine Plattform, um mit vielen Unternehmern, Investoren, Interessenten und Expansionsleitern in Kontakt zu treten. Ziel der Stadt ist es, durch eine Teilnahme an der Messe mit potentiellen Interessenten und Investoren ins Gespräch zu kommen, sowie zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt Dachau im gewerblichen Bereich darzustellen.

Dachauer Weihnacht:

Wie in der Vergangenheit unterstützte die Stadt den Dachauer Christkindlmarktverein e.V. bei der Durchführung des Christkindlmarktes 2016, sowohl finanziell als auch personell.

Firmenbetreuung:

Zu den Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung der Stadt gehört die Kontaktaufnahme und Bestandspflege der ortsansässigen Firmen. Die Firmenbetreuung erfolgte durch vielfältige Gespräche ansässiger und „suchender“ Firmen, teilweise auch im Rahmen von Firmenbesuchen. Inhalt der Gespräche sind oftmals Erweiterungs- oder Grundstücksfragen, die Lotsenfunktion der Wirtschaftsförderung in allen Bereichen, sowie die Vernetzung lokaler Akteure.

Existenzgründung/-sicherung:

Im Beratungsnetzwerk der Stadt Dachau sind die Sprechstage der Aktivsenioren Bayern e.V. (2016 wurden 11 Sprechstage angeboten) und des Handelsverband Einzelhandel e.V. zusammen mit dem Bund der Dienstleister (2016 wurden 11 Sprechstage angeboten) zur Existenzgründung und -sicherung eine feste Größe. In individuellen, streng vertraulichen und kostenlosen Einzelgesprächen beraten und unterstützen sie Existenzgründer und Jungunternehmer. Dabei werden wichtige Tipps und Ratschläge erteilt.

Entwicklung von Gewerbeflächen:

- Gewerbeflächenentwicklungskonzept:
Das Ziel dieses Prozesses ist es, die vielfältigen finanziellen Herausforderungen innerhalb der Stadt für die Bereitstellung zwingend erforderlicher Infrastruktur (z.B. neue Kindertagesstätten und Sportstätten) auch in der Zukunft bewältigen zu können. Dies soll durch die Generierung von zusätzlichen Gewerbesteuererträgen gewährleistet werden. Darüber hinaus ist die Stadt bestrebt, qualifizierte Arbeitsplätze am Standort Dachau zu erhalten und zu schaffen.
- Angleichung des Bebauungsplans Nr. 166/15 "südlich Siemensstraße"
- Darüber hinaus wird der Bebauungsplan Nr. B-139 "Gewerbegebiet südlich des Schleißheimer Kanals" durch das Bauamt weiterentwickelt.

weitere Themen/ Handlungsfelder:Hochschulansiedlung:

Unter Federführung des Landkreises soll ein Konzept zur Ansiedlung einer Hochschuleinrichtung im Landkreis erarbeitet werden.

Dachauer Firmen- und Behördenlauf.

Seit 2015 beteiligt sich die Stadt Dachau am Firmen- und Behördenlauf (Organisator: Volksbank Raiffeisenbank Dachau).

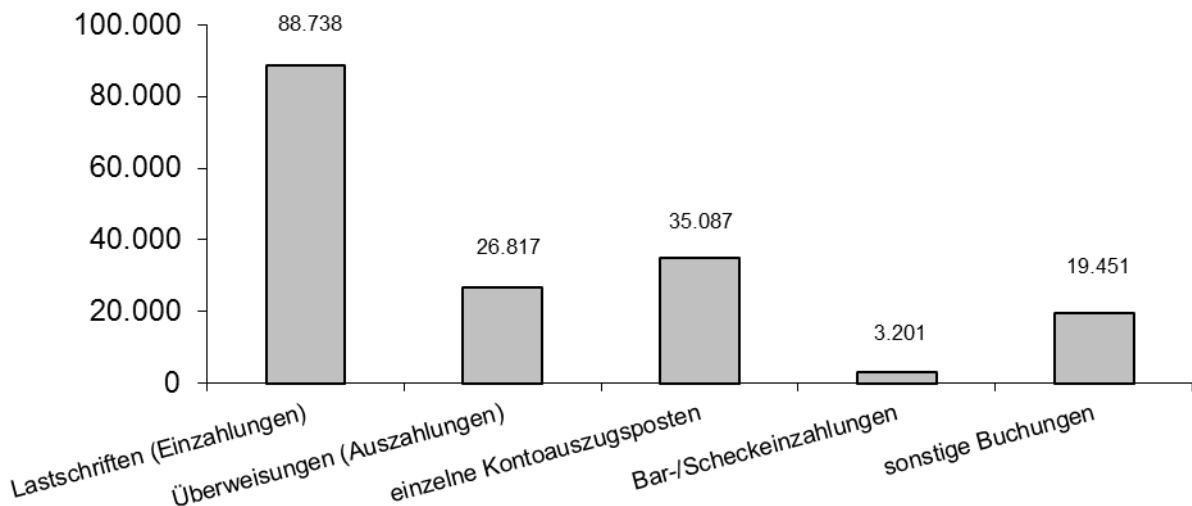
Die Läden.

Das Franziskuswerk Schönbrunn wird seine beiden Läden zum Sommer 2017 in Dachau aufgeben. Die Suche nach einem geeigneten Nahversorger, welche die Nachfolge antreten soll, gestaltet sich jedoch aktuell schwierig.

3.4 Stadtkasse:

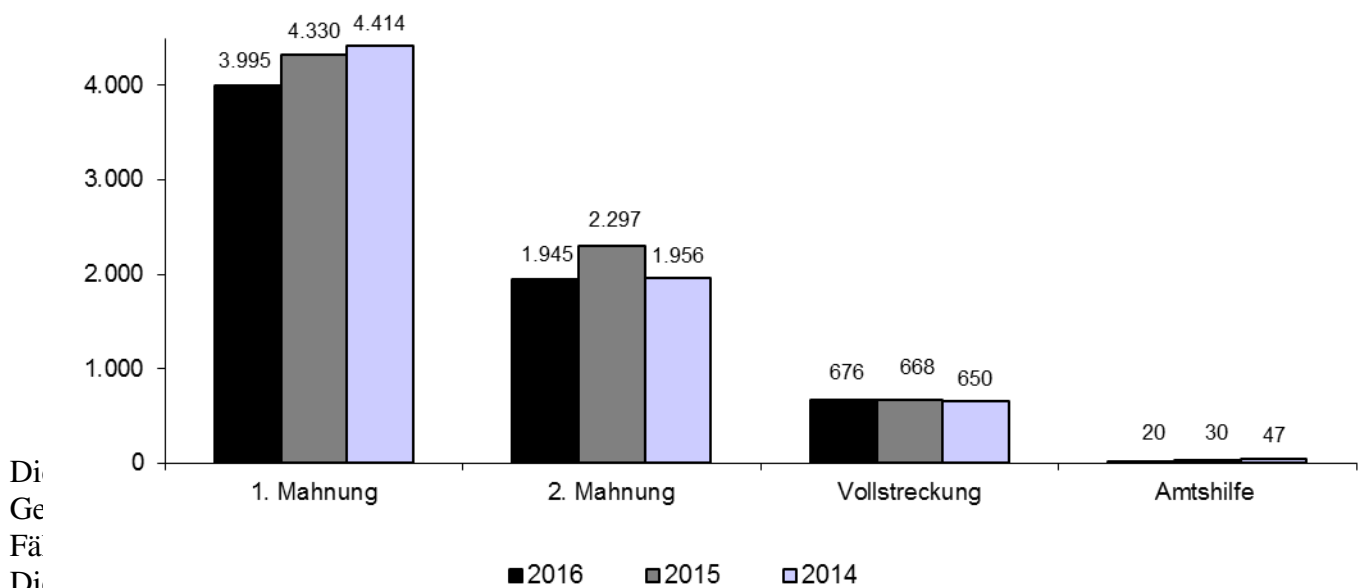
Buchhaltung/Zahlungsabwicklung

Insgesamt wurden 173.294 Buchungen durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:

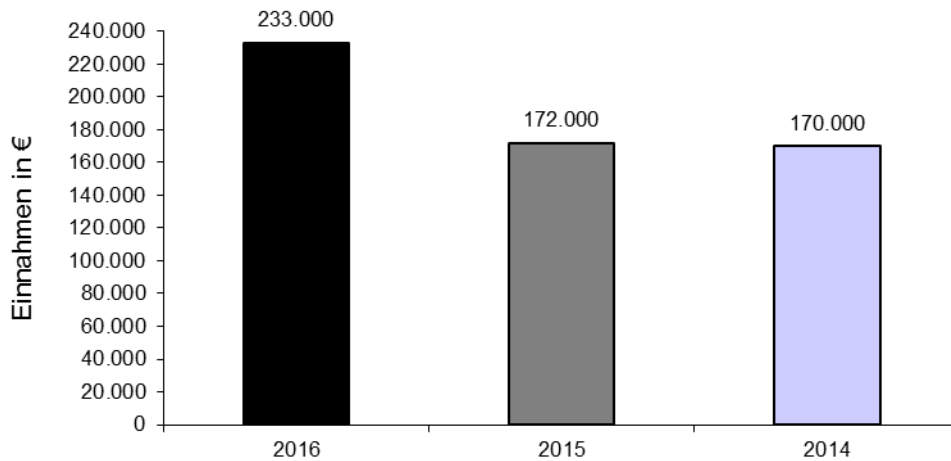


Forderungsüberwachung/Vollstreckung

Im Jahr 2016 wurden von der Stadt Dachau 131.549 Einzahlungen veranlagt bzw. zur Fälligkeit gestellt. Zur Einziehung der nach ihrer Fälligkeit noch offenen Forderungen wurden von der Stadtkasse die nachstehend genannten Maßnahmen ergriffen.

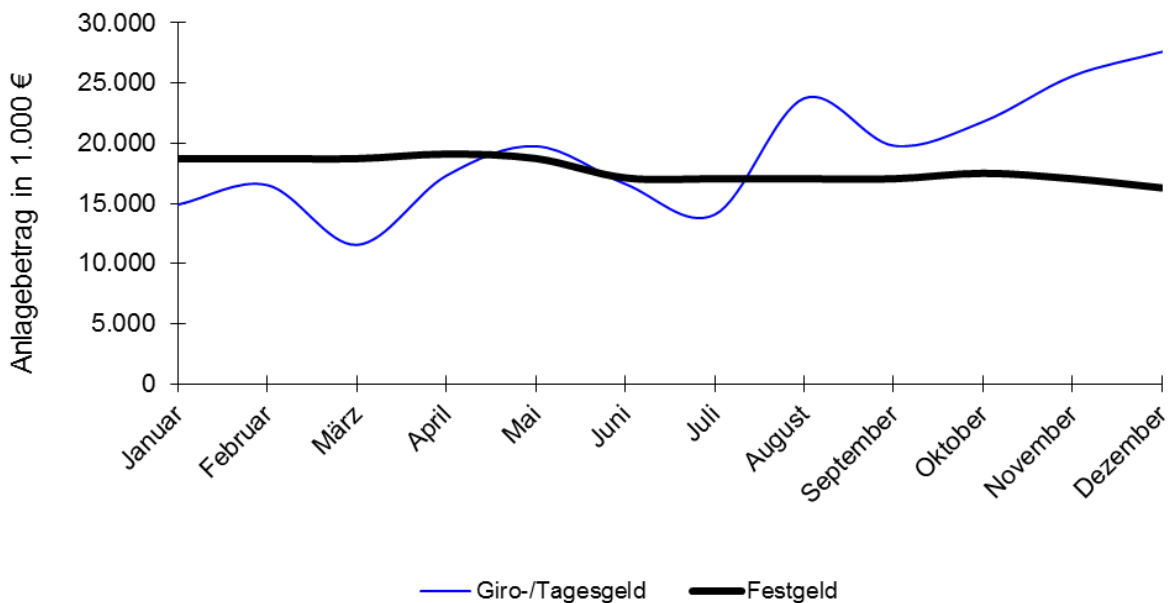


auch die in 2016 erfolgten Zahlungseingänge von ca. 26.000 € aus Vollstreckungen der Vorjahre berücksichtigt) stellen sich im Vergleich zu 2015 und 2014 wie folgt dar:



Mittelverwaltung (Kassenbestand/Rücklage):

Die Kassenlage war im Jahr 2016 durchgängig gut. Aufgrund der seit Jahren anhaltenden Senkung des Leitzinses konnte für Festgeldanlagen aus Mitteln der Allgemeinen Rücklage sowie Tagesgeldanlagen für das gesamte Jahr nur noch eine sehr geringfügige Verzinsung erzielt werden.



Zahlungsabwicklung für Andere:

Im Zuständigkeitsbereich der Stadtkasse liegt auch die Durchführung der Kassengeschäfte für

1. den Zweckverband Dachauer Galerien und Museen
2. die Bürgerspitalstiftung (einschließlich Glückshafen)

IV: Schule, Kinderbetreuung, Jugend, Soziales und Sport

Das im Jahr 2016 neu geschaffene Amt umfasst drei Abteilungen, die im Folgenden ihre Jahresberichte darlegen werden.

4.1 Schule Kinderbetreuung, Soziales und Sport:

Grund- und Mittelschulen:

4 Grundschulen mit	1.584 Schülern	in 66 Klassen
3 Mittelschulen mit	686 Schülern	in 35 Klassen
Insgesamt	2.270 Schüler	in 101 Klassen

davon 741 (32,20 %) ausländische Schüler.

Die Gesamtschülerzahl hat sich im Vergleich zu 2015 um 41 Schüler erhöht, die Zahl der ausländischen Schüler um 10 erhöht.

Sachaufwand (Verwaltungshaushalt)	2.848.700,00 €
Personalausgaben	+ 314.800,00 €
Einnahmen	- 390.400,00 €
Defizit	2.773.500,00 €

Die Schulturnhallen werden außerhalb des lehrplanmäßigen Turnunterrichts Dachauer Sportvereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Mehrere Schul- und Fachräume werden durch die VHS benutzt.

Schülerbeförderung:

Die Beförderung findet mit öffentlichen Verkehrsmitteln (MVV), mit eigens von der Stadt eingesetzten Bussen (2 Kleinbussen und einem großen Bus) und in Ausnahmefällen mit dem privaten Kraftfahrzeug statt.

Bis 31.07.2016 wurden 166 Schüler befördert, ab 01.09.2016: 157 Schüler

	2015/16	2016/17
MVV	57	33
Schulbusse	109	124
Privater PKW	--	--
	166	157

Kostenaufwand	119.837,41 €
Staatliche Zuweisung	80.032,00 €
Erstattungen durch Gemeinden	0,00 €
Defizit	39.805,41 €

Kindergärten und Horte:Allgemeines:

Der Sachbereich Kindertagesstätten stellt sich in Zahlen wie folgt dar:

Gruppenanzahl	ohne Zusatzplätze	mit Zusatzplätze
22 im Krippenbereich	285	285
5 AWO	67	67
2 Caritas	26	26
11 Franziskuswerk	143	143
1 kirchliche	13	13
3 private	36	36
63 im Kindergartenbereich	1408	1452
26 städtische	645	674
14 AWO	320	328
7 Caritas	175	182
1 Franziskus	15	15
8 kirchliche	134	134
7 private	119	119
25 im Hortbereich	646	699
9 städtische	238	269
14 AWO	355	377
1 kirchliche	15	15
1 private	38	38

Zusätzlich 46 Integrationsplätze im Kindergarten und 3 Integrationsplätze im Hort.

Kosten für die städtischen Kindertagesstätten:**Ausgaben:**

Personalkosten (inkl. Fortbildungen):	5.184.737 €
Verwaltungs-/Betriebssaufwand	704.086 €
Bauunterhalt	295.037 €
Pflege + Instandhaltung Außenanlagen	94.951 €
Investitionen Außenanlagen	77.323 €
Sonst. Kosten (z. B. Erbbauzinsen, Versicherungen, Abfallgebühren)	110.173 €

6.466.307 €

Einnahmen:

Besuchs- und Verpflegungsgebühren Beitragsfreiheit	1.389.652 €
Staatlicher Zuschuss gem. BayKiBiG	2.162.818 €
Sonst. Einnahmen (z. B. Mieten, Spenden)	21.338 €
	3.573.808 €

Ausgaben:	6.466.307 €
./. Einnahmen	3.573.808 €
Defizit	2.892.499 €
Defizit pro Platz (909 durchschnittlich belegte Plätze)	3.182 €

Zuschüsse für nicht städtische Träger:

Gesetzliche Zuweisungen vom Staat	4.854.039 €
Gesetzliche Zuweisungen vom Bund	360.869 €
Gesetzliche Betriebskostenzuschüsse	8.973.235 €
Gesetzliche Betriebskostenzuschüsse für Gastkinder	556.626 €
Gewährte sonstige freiwillige Zuschüsse	506.499 €

Städtische Sportförderung (ohne Investitionszuschüsse):

Mehr als 1.000.000 € jährlich ist der Stadt Dachau die Unterstützung der Sportvereine wert. Dies garantiert den Dachauer Bürgerinnen und Bürgern attraktive und preisgünstige Sportmöglichkeiten.

Grundlage der Sportförderung sind die Sportförderrichtlinien. Diese wurden mit Wirkung vom 01.01.2016 vom Stadtrat neu gefasst.

Die Sportförderung stellt sich wie folgt dar:

	2015	2016
	€	€
Grundstockförderung/Übungsleiter	325.944	364.763
Betriebskosten für Sporthallen	332.217	326.133
Zuschüsse für Freisportanlagen u. Finanzierungskosten von Sportanlagen	276.312	276.312
Spitzensportförderung	13.000	13.000
Zuschüsse für die Benutzung von Landkreis Sporthallen	91.464	70.669
Benutzung der städtischen Schulsporthallen	92.891	92.891
Reisekostenzuschüsse	23.086	27.182
Sonstige Zuschüsse	45.429	33.217
Sportlerehrung	9.065	9.533
Summe	1.209.408	1.213.700

Freiwillige Zuschüsse an soziale Träger zur Erfüllung gemeinnütziger Aufgaben:

Im Jahr 2016 wurden insgesamt ca. 324.000 € an freiwilligen Zuschüssen ausgezahlt.

Städtische Kunsteisbahn:

Den Besucherzahlen liegt der Zeitraum Januar 2016 bis einschließlich Dezember 2016 zugrunde.

	2015	2016
Besucher	29.500	29.800
Sachkosten	114.700 €	43.300 €
Personalkosten	131.500 €	90.000 €
Einnahmen	72.900 €	73.500 €
Betriebskostendefizit	173.300 €	59.000 €

Dachauer Volksfest:

Als eines der ältesten und traditionsreichsten Volksfeste in Bayern zog das Dachauer Volksfest 2016 ca. 310.000 Besucher an. Im großen Festzelt wurden 1.256,10 Hektoliter Bier ausgeschenkt.

Rund 74 Schaustellerbetriebe sorgten mit ihren Fahrgeschäften und Ständen für eine einzigartige Atmosphäre. Am Glückshafen der Stadt verkauften insgesamt 180 Losverkäufer während des 10 Tage dauernden Festes rund 146.850 Lose. Für den Glückshafen, dessen Erlös zum Großteil für die Bedürftigen der Stadt verwendet wird, gingen 7.110,00 € an Barspenden sowie Sachspenden ein.

Für den traditionell stattfindenden Alternachmittag wurden an über 8730 ältere Bürger Dachaus Gutscheine vergeben.

4.2 Soziales Wohnungswesen / Obdachlosenwesen:

Die Abteilung Wohnen gliedert sich in zwei Bereiche. Ein Bereich der Abteilung kümmert sich um die Unterbringung von Menschen, die in Obdachlosigkeit geraten sind, und berät Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind.

Im Jahr 2016 ist zwar die absolute Zahl der Obdachlosen in Dachau gesunken, die Zahl der Fälle hat sich jedoch erhöht. Obwohl sich die Lage auf dem privaten sowie dem sozialen Wohnungsmarkt in Dachau und Region zunehmend dramatisiert, konnten gerade in der zweiten Jahreshälfte 2016 noch viele obdachlose Menschen in Sozialwohnungen vermittelt werden, sind privat fündig geworden oder haben Deutschland wieder verlassen. Zunehmend offensichtlich wird das Problem der sogenannten Fehlbeleger in Asylbewerberunterkünften in Dachau, verbunden auch mit dem Familiennachzug der betroffenen Menschen.

Obdachlosenwesen kümmert sich schon seit einigen Jahren intensiv um diese Gruppe. Es ist allerdings zu befürchten, dass sich die Zahlen dramatisch erhöhen in den kommenden Monaten. Der Bereich Obdachlosenwesen hat ca. 700 Beratungsgespräche geführt.

Die Lage im Bereich der Obdachlosenverwaltung (Wohnen) stellt sich zum 31.12.2016 wie folgt dar:

Gesamtzahl der derzeit untergebrachten Obdachlosenfälle: 58

Dies entspricht einer Personenzahl von: 113

davon Kinder: 33

Anzahl der Fälle, die im Jahr 2016 die Unterkünfte verlassen haben: 24

Dies entspricht einer Personenzahl von: 50

davon Kinder: 24

Anzahl der Fälle, die in 2016 in eine Unterkunft gegangen sind: 30

Dies entspricht einer Personenzahl von: 53

davon Kinder: 17

Der zweite Bereich der Abteilung erfasst und verwaltet die Personen in Dachau, die einen Antrag auf eine Sozialwohnung stellen. Dieser Bereich führt die zentrale Warteliste für Sozialwohnungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vergeben diese Wohnungen nicht direkt, da die Wohnungen in der Regel nicht der Stadt Dachau gehören, sondern den Trägern des sozialen Wohnungsbaus. Meldet einer dieser Träger eine freie Wohnung, schicken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Vorschlagslisten für eine Belegung der Wohnung an den Träger.

Derzeit in der Wohnungssuchenden-Liste der Stadt vorgemerkt 419

davon in höchster Dringlichkeitsstufe I 259

zusätzliche Vormerkungen im 3.Förderweg 111

Anträge auf Erteilung einer Wohnrechtsbescheinigung 449

davon Ablehnungen wegen Einkommensüberschreitung 17

Freigemeldete Wohnungen in 2016 60

4.3 Integration und Jugend:

Aufgaben der Abteilungsleitung/Stadtjugendpflege:

- Personalführung, operative Aufgaben, Qualitätssteuerung
- Regionale und überregionale Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften der Jugendpflege

Ausarbeitung von Sitzungsvorlagen zu folgenden Bereichen:

Erhöhung der Arbeitszeit für die AWO Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Anton-Günther-Straße, vorzeitige Beendigung der Jugendsozialarbeit an der Ludwig-Thoma-Schule,

Start der Jugendsozialarbeit an den Grundschulen Ost und Augustenfeld, Arbeitskreis Integration, Vorstellung eines Konzeptes für eine interkulturelle Stelle der Stadt Dachau

- Vergabe der „Dachauer Jugendleitercard“ für Jugendleiter: 87 davon 15 Neuausstellungen
- Herausgabe der Jugendfreizeitcard in enger Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek: 676 – davon 96 Neuausstellungen
- Projekt "Jugend und Integration“: Moderation Runder Tisch, Konzept und Planung eines interkulturellen Familienfestes für 2016, Gesamtverantwortung der Projekte
- Laufende Anfragen, Beratung und Vermittlung von Jugendlichen, Cliques, Eltern, Freien Trägern und anderen bayerischen Gemeinden
- Organisation und Durchführung einer Kinder- und Jungbürgerversammlung
- Finanzen und Medienarbeit
- Vergabe von Zuschüssen
- Organisation und Durchführung des städtischen Ferienprogramms
- Schulung und Organisation der 42 ehrenamtlichen Betreuer

Folgende Zuschüsse wurden vergeben:

Träger	Euro
Kreisjugendring Dachau	43.622 €
Jugendsozialarbeit an den Schulen	133.514 €
Drobs e.V. Prävention	7.500 €
Jugendrat der Stadt Dachau	5.999 €
Selbstverwaltetes Jugendzentrum Freiraum e.V.	8.040 €
Veranstaltungen	208 €
Integrationsprojekte	1.700 €
Gesamt	200.583 €

Ferienprogramm:

	Freizeiten	Tagesausflüge	Veranstaltungen	Insgesamt
Teilnahmen	82	66	987	1135
davon Mädchen	32	20	493	545

Jugendrat:

Fortlaufende Beratungen des städtischen Jugendrates und Bearbeitung seiner Anträge. Themen u.a.: Einführung des neuen Jugendrates, Aktionsplanung, Ferienprogramm.

Neuausrichtung der Abteilung:

Im Rahmen der Neuschaffung des Amtes für Schule, Kinderbetreuung, Jugend, Soziales und Sport wurde die Abteilung Jugend zum 01.12.2016 zur Abteilung „Integration und Jugend“ umbenannt, um dem großen Thema Integration, inklusive neuer Stellenschaffung in diesem Bereich, professionell nachkommen zu können.

Jugendzentrum Dachau Ost:Besucherstruktur:

35 tägliche Besucher im Durchschnitt	Mädchenanteil	Migrationsanteil
	30%	95%
	unter 14 Jahren	über 14 Jahren
	75%	25%

Sonderveranstaltungen, Aktionen und Projekte, schulbezogene Veranstaltungen:

Renovierungstage mit den Jugendlichen, 1 Outdoor Fußballturnier, 1 Teenie Party, 10 Geburtstagspartys, 2 Klassenpartys, 1 Großveranstaltung Jugendkulturfest, 2 Vollversammlungen, ein Theaterprojekt mit jungen Geflüchteten, Tag der Vielfalt im Rahmen der Interkulturellen Wochen, verschiedene Ausflüge.

Außerschulische Jugendbildung:

Bandgruppe, Selbstbehauptungskurs für Jungen, wöchentliche Jungenaktionen, DJ Kurse, Lerngruppen, Kochaktionen und ein Themenabend "Sexuelle Aufklärung", zwei Präventionsveranstaltungen mit Drobs e.V.

Beratung:

Altersspezifische Probleme wie Schul- und Beziehungsprobleme, Arbeitslosigkeit, Konflikte mit der Polizei und dem Gesetz, kostenlose Rechtsberatung durch einen Rechtsanwalt in Zusammenarbeit mit dem Streetworker.

Schwerpunkt schul- und lebensweltbezogene Jugendarbeit:

Zwei Quali-Training-Intensivkurse, zwei Schulvormittage zu dem Thema „Sozialkompetenztraining“, diverse Hilfestellungen beim Schreiben von Bewerbungen und Vorbereiten von Referaten, Besuch der Übergangsklasse der MS Ost.

Netzwerkarbeit und Ferienprogramm:

Teilnahme am "Runder Tisch Jugend und Integration"; Kooperation mit Drobs e.V., AK Jungenarbeit München, AK Asyl, Kooperation mit der JAS der MS Ost und Greta Fischer Schule, Zusammenarbeit mit dem Quartiersbeirat sowie der Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung (2 Besuche von Caritas & Schönbrunn).

Das Team gestaltete das Ferienprogramm aktiv mit.

Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird das Erdgeschoss des Jugendzentrums Ost täglich an Schultagen von der AWO Mittagsbetreuung der GS Ost von 11.00 Uhr bis 14.30 Uhr genutzt.

Jugendzentrum Dachau Süd:

Besucherstruktur:

Im Jahresverlauf lag die Alterskohorte bei den regelmäßigen Besucher/-innen zwischen 18 und 23 Jahren. Vereinzelt besuchten auch etwas jüngere aber auch ältere Interessierte das Jugendzentrum. Die Geschlechterverteilung zeigte über das Jahr betrachtet eine überwiegend männliche Struktur. Um dem im Vergleich zu den Besucherzahlen der letzten Jahre abnehmenden Trend entgegenzuwirken, haben die Mitarbeiter/-innen des Jugendzentrums bereits einen Fragebogen für Jugendliche und für Eltern im Quartier erstellt. Ziel ist es die Bedürfnisse und Bedarfe der Jugendlichen im Rahmen einer quantitativen Umfrage zu erfahren, um die Angebotsstruktur des Jugendzentrums an die Anregungen der Jugendlichen anzupassen.

Veranstaltungen, Aktionen, Kooperationen:

Neben dem regulären offenen Treff, welcher sich partizipativ an den Belangen der Jugendlichen orientiert, organisierte das Jugendzentrum auch einige jugendkulturspezifische Großveranstaltungen. Diese und weitere Angebote werden im Folgenden aufgeführt und kurz beschrieben.

Großveranstaltungen:

Jugendkulturtage, Skatecontest, Subkulturfestival, Outdoor-Fußballturnier.

Aktionen und Projekte und Ausflüge.

Integrativer Skatekurs, Bergtour mit Geflüchteten, Kinderkoch-Projekt, Filmvorführung „Blut muss fließen – Undercover unter Nazis“, Freizeitausflüge und Aktionen im offenen Treff.

Schulworkshops, Jugendbildung und Beratung:

Bewerbungshilfe, Beratung, Schulkooperationen (Workshops zum Thema Cybermobbing und Sexualität, mediale Begleitung des Theaterprojektes).

Interkulturelle Wochen:

Zwei Kinoabende mit „Ghetto-Kids“ und „300 Worte Deutsch“.

Ferienprogramm:

Federführung der Spielstadt Dachau sowie der Freizeit nach Fondi, die in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Dachau durchgeführt wurde. Weiter organisierte das Jugendzentrum im Rahmen des Ferienprogramms einen zweitägigen Skatekurs für Mädchen und Jungen im Alter von 6 – 14 Jahren sowie eine Kreativwoche im Jugendzentrum.

Aufsuchende Jugendarbeit – Streetwork Angebotsvielfalt der "Aufsuchenden Jugendarbeit":

Um die Angebotsvielfalt der "Aufsuchenden Jugendarbeit" auch für Jugendliche und junge Erwachsene jenseits der "klassischen" Zielgruppe von Streetwork noch bekannter zu machen, wurden im Berichtszeitraum verschiedenste Programme und Angebote geplant, organisiert und durchgeführt. Insbesondere die Organisation und Durchführung einer "Jungbürgerversammlung" ermöglichte es Streetwork, Jugendliche und junge Erwachsene mit verschiedensten Lebensrealitäten und Interessen anzusprechen.

Einzelfallhilfen:

Themenschwerpunkte im Angebot der Einzelfallhilfen:

- drohende oder aktuell bestehende Obdachlosigkeit
- partnerschaftliche oder familiäre Schwierigkeiten
- finanzielle Problemlagen
- Erst- bzw. Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit

Im Bereich der "Erwerbstätigkeit" konnte für einen Teil der Zielgruppe wieder eine deutliche Verbesserung der Arbeitsmarktsituation festgestellt werden. Nach langer und intensiver Begleitung gelang es, mehreren jungen Erwachsenen durch überbetriebliche Maßnahmen eine Berufsqualifizierung zu erlangen.

Projektarbeit und verschiedenste Veranstaltungen:

Planung, Organisation und Durchführung:

- einer Fahrradfreizeit im Rahmen des städtischen Ferienprogramms
- eines "Jugendkulturwochenendes" auf der Skateranlage (in Kooperation mit dem Jugendzentrum Süd)
- eines "Skate-Grundkurses" für Kinder aus der Asylbewerberunterkunft in der Kufsteiner Straße (in Kooperation mit dem Jugendzentrum Süd)
- des jährlichen "Skaterfestes" auf der städtischen Skateranlage (in Kooperation mit dem Jugendzentrum Süd)
- einer Jungbürgerversammlung

sowie Mitarbeit am "Runder Tisch gegen Rassismus Dachau e.V."

Integration:

Kooperation und Netzwerkarbeit:

- Runder Tisch Jugend und Integration (viermal jährlich) zu den Themen
 - Aktuelle Situation der Geflüchteten in Dachau
 - Integration von Geflüchteten auf dem Arbeitsmarkt
 - Integreat App in Dachau
 - Ausstieg aus dem Rechtsextremismus.

Zu allen Veranstaltungen waren Referenten zu den jeweiligen Themengebieten anwesend, um eine inhaltliche Vertiefung zu ermöglichen. Bei der Erarbeitung der Inhalte der Integreat App - einer App zur ersten Orientierung vor Ort für Geflüchtete- waren auch Geflüchtete verschiedener Nationen und Altersgruppen anwesend. Der Runde Tisch war im Durchschnitt mit 20 Personen gut besucht.

- Kooperation mit dem Arbeitskreis Asyl Dachau
 - Durch die Zusammenarbeit mit dem AK Asyl konnten fünf Geflüchtete nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) § 5 beim Bauhof vorübergehend beschäftigt werden
 - 3 Praktikumsplätze an jugendliche Geflüchtete konnten bei der Stadt vergeben werden. (Schreinerei, JUZ Süd, JUZ Ost).

Das zur Schaffung von Baurecht für die Erweiterung der Grundschule Augustenfeld erforderliche Bebauungsplanverfahren wurde gestartet. Die 1. öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs 168/16 „Augustenfeld Mitte – Gemeinbedarfsfläche Schule“ wurde durchgeführt. Eine umfangreiche Variantendiskussion begleitete das Projekt.

B Sonstige städtebauliche Planungen und Verfahren:

Soziale Stadt Dachau Ost:

Der letzte Jahresbericht des Quartiersmanagements der Sozialen Stadt wurde für 2015 erstellt. Der Bürgertreff-Ost e.V. wurde bei der erstmaligen Erstellung eines Verwendungsnachweises für die Monate Oktober bis Dezember 2015 begleitet. Der beantragte Zuschuss für das Jahr 2016 wurde in den Familien- und Sozialausschuss eingebracht. Die Zuschüsse wurden regelmäßig ausgezahlt.

Die für eine Städtebauförderungsmaßnahme erforderliche Abschlussevaluation wurde umgesetzt und in den Ausschüssen beraten. Mehrere Verwendungsnachweise, z.B. für das Quartiersmanagement, der Stadtteilzeitung, für Projekte der Abteilung 5.3 (Wärmeverföhrung, Sanierung der Grünanlage an der Liegnitzer Straße etc.) wurden erstellt und der Regierung von Oberbayern vorgelegt. Der Zuwendungsantrag für den Umbau der Bushaltestelle an der Pater-Roth-Straße wurde zusammen mit der Abteilung 5.2 erstellt.

Ehemalige Griechische Schule Mitterndorf:

Die Mehrfachbeauftragung (Plangutachten) für die städtebauliche Entwicklung des Grundstücks wurde anonym durchgeführt. Nach Vorprüfung durch die Abteilung 5.1 fanden die Sitzung des Bewertungsgremiums und am 15.06.2016 eine erneute Bürger-Diskussionsveranstaltung in Mitterndorf statt. Der vom Bau- und Planungsausschuss beschlossene Vorentwurf befindet sich nunmehr in der Überarbeitung. Zwischenzeitlich wurde das Erschließungskonzept mit Berücksichtigung eines Kreisverkehrs an der Brucker Straße ohne Anbindung des Grundstücks

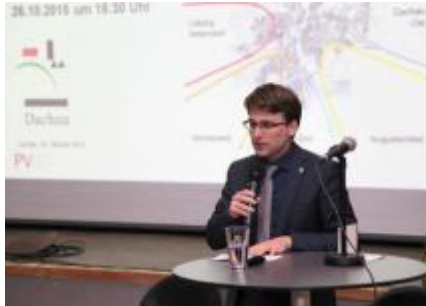


Gewerbeflächen-Entwicklungskonzept:

Für das Gewerbeflächen-Entwicklungskonzept wurde das Bürgerbeteiligungsverfahren weitergeführt. In mehreren Arbeitsgruppen-Sitzungen befassten sich die Bürgerinnen und Bürger mit insgesamt 24 Standorten im Stadtgebiet. Der Stadtrat befasste sich in der Sitzung vom 26.07.2016 mit den Vorschlägen und entschied über die weiter zu verfolgenden



Standorte.



Dachauer Grundsätze der Baulandentwicklung:

Die Dachauer Grundsätze wurden im Detail weiter bearbeitet. Am 05.04.2016 konnte der Stadtrat somit weitere Beschlüsse zum Anteil des geförderten Wohnungsbaus und zur Untergrenze der Anwendung der Dachauer Grundsätze fassen. Die sehr arbeitsintensiven Ermittlungen zu den Kosten der sozialen Infrastruktur wurden erarbeitet, die zur Ermittlung des Pauschalkostenansatzes dienen.

Fortschreibung Rahmenplanung Augustenfeld Nord:

Die Ergebnisse der Planungswerkstatt im Herbst 2015 wurden als Planungsziele am 01.03.2016 im Stadtrat beschlossen. Am 26.02.2016 fand ein Stadtteilrundgang mit der interessierten Bürgerschaft statt. Nach Ausarbeitung zweier alternativer Entwürfe und deren Billigung wurde im Herbst 2016 die zweite Planungswerkstatt durchgeführt.



Planungen im Bahnhofsumfeld:

Die Vorbereitungen für die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs an der Bahnhof-Westseite wurden weiter vorangetrieben. Im Juni 2016 fasste der Bau- und Planungsausschuss einen Beschluss über die weitere Vorgehensweise zur Auslobung des Wettbewerbs. Seit September 2016 wurden Gespräche mit den Eigentümern der Grundstücke

am Bahnhof aufgenommen, die sich im Umgriff des Wettbewerbs befinden. Sie dienen dem Abschluss von Grundlagenvereinbarungen und dauern noch an. Seit Beginn des Wintersemesters 2016/17 befassen sich Studenten der Landschaftsarchitektur von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf mit der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes. Die Entwürfe der Studenten sollen im Jahr 2017 in Rahmen einer Bürgerbeteiligung ausgestellt werden. Die Bürgerbeteiligung wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2017 durchgeführt werden und soll möglichst viele verschiedene Bevölkerungsgruppen erreichen und einbinden.

Ausweisungen eines Landschaftsschutzgebiets am Tiefen Graben:

Im November 2016 behandelte der Umwelt- und Kreisausschuss den Antrag auf Ausweisung eines Landschaftsschutzgebietes am Tiefen Graben in der Stadt Dachau und in der Gemeinde Karlsfeld.

Der Umwelt- und Kreisausschuss stimmte in dieser Sitzung einem Änderungsantrag der CSU-Fraktion zu, die einen stark veränderten Umgriff des Landschaftsschutzgebietes einbrachte. Die Flächen am Tiefen Graben sind nun nicht mehr als Teil des Landschaftsschutzgebietes vorgesehen.

Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber Kufsteiner Straße:

Die Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber an der Kufsteiner Straße wurde im Oktober 2016 geräumt. Derzeit leben keine Asylbewerber auf dem Gelände. So ist nun der Weg frei, die sanierungsbedürftigen Baracken durch Neubauten zu ersetzen und so eine angemessene Unterkunft für Asylbewerber zu schaffen. Im September hatte das Sozialministerium mitgeteilt, dass es an einer Fortsetzung der Planung einschließlich einer Kapazitätserhöhung auf circa 220 Plätze interessiert ist.

Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Neuerrichtung der Gebäude zu schaffen wurde von Seiten des Stadtplanungsamts das Verfahren zur Teiländerung des Flächennutzungsplans eingeleitet. Im November 2016 wurde darüber im Bau- und Planungsausschuss beraten.

C Erstellung / Pflege von Plangrundlagen und sonstige Projekte:

Flächenreservemanagement:

Die Datenbank der Stadt mit den Flächenreserven wurde aktualisiert und fortgeschrieben.

Vermessung / Stadtplan:

Zahlreiche Grundstücksteilungen und -verschmelzungen sind durchgeführt und der Datenbestand über Grundstücks- und Gebäudeveränderungen in den Gemarkungen Dachau, Etzenhausen, Pellheim und Günding aktualisiert worden.

Die Aktualisierung der digitalen Flurkarte sowie die Pflege der Grundbuchdaten für das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) wurde im ¼-jährigen Turnus durchgeführt.

Der offizielle, stadteigene Stadtplan wurde aktualisiert und die Änderungen diversen Verlagen und Kartographie Büros zur Verfügung gestellt.

Volksfest:

Für das alljährlich stattfindende Dachauer Volksfest wurden die entsprechenden, notwendigen Vorbereitungen, von der Planung über die Einmessung der Schaustellerbetriebe und die technische Abwicklung vor Ort, geleistet.

Homepage:

Diverse Pläne aus den Bereichen Stadtplanung, Hochbau und informelle Planungen wurden in die städtische Homepage eingepflegt.

D Umstrukturierung / Organisation

Zum 01.12.2016 wurde die bisherige Abteilung Stadtplanung und Hochbau in zwei eigenständige Abteilungen geteilt. Die Abteilung Stadtplanung läuft weiter unter der Bezeichnung 5.1. und startete mit einem Mitarbeiterstand von 5,5 Personen.

Hochbau:

1. Neubau Kinderkrippe Neufeld, Otto- Kohlhofer-Weg 3:

Das zweigeschossige Gebäude aus einem massivem Betonkern mit hinterlüfteter Lärche-Naturholz-Schalung ist für die Unterbringung von vier Kinderkrippengruppen mit allen erforderlichen Personal und Nebenräumen gebaut. Es ist so konzipiert, dass eine Erweiterung um weitere zwei Krippengruppen möglich ist. Die Baumaßnahme wurde Ende 2016 fertiggestellt und von der Arbeiterwohlfahrt Dachau in Betrieb genommen. Die Gesamtkosten inklusive Außenanlagen belaufen sich auf 3,5 Mio. € brutto.





2. Toiletten im Stadtgebiet, Waldfriedhof/Unterer Markt:

Der dringende Wunsch der Bevölkerung konnte nun endlich erfüllt werden. Die öffentliche Toilette am Unteren Markt wurde im Dezember 2016 fertiggestellt und im Januar 2017 in Betrieb genommen. Diese besteht aus einer Damen bzw. Behindertenkabine, einer Herrenkabine und einem Technikraum. Eine analog aufgebaute WC-Anlage wurde auch im Waldfriedhof Eingang Hochstraße errichtet. Diese kann voraussichtlich im Frühjahr 2017 in Betrieb genommen werden.



3. Neubau eines Feuerwehrgerätehaus in Pellheim:

In Pellheim wird das bestehende Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr, das für die neuen Feuerwehrwägen zu klein war, durch einen zweigeschossigen Neubau ersetzt. Geplant sind im Erdgeschoss zwei Garagen für das Feuerwehreinsatzfahrzeug und den Mannschaftswagen mit integriertem Garderoben- und Einsatzbereich, die den technischen und nutzungsspezifischen Anforderungen gerecht werden. Im Obergeschoss sind Schulungsraum, Büro und Nebenräume untergebracht.

Die Bauarbeiten konnten Anfang 2016 begonnen werden, so dass zum 08.12.2016 die Fertigstellung der Roharbeiten mit einem Richtfest gefeiert werden konnte. Die Ausbaurbeiten erfolgen ab der Winterpause, so dass die Nutzungsaufnahme noch im Jahre 2017 erfolgen kann.



4. Waldkindergarten Schinderkreppe:

Als Erweiterung des pädagogischen Angebots ist im Frühjahr 2016 an der Schinderkreppe in Dachau-Süd ein Bauwagen für den Waldkindergarten geliefert und aufgestellt worden. Der beheizbare Bauwagen, der bei schlechtem Wetter "Unterschlupf" gewährt, ist in robuster handwerklicher Rahmenbauweise aus Holz mit Holzverkleidung und Dämmung ausgeführt. Zwei überdachte Eingänge und die Vorräume bieten Platz für Garderobe und Schränke, so dass der Innenraum flexibel möblierbar ist. Der Bauwagen wurde Ende 2015 bestellt und eigens für die Stadt Dachau angefertigt. Im Mai 2016 wurde dieser an die AWO als Betreiber übergeben, so dass die ersten Kinder im Mai den Wald genießen konnten.



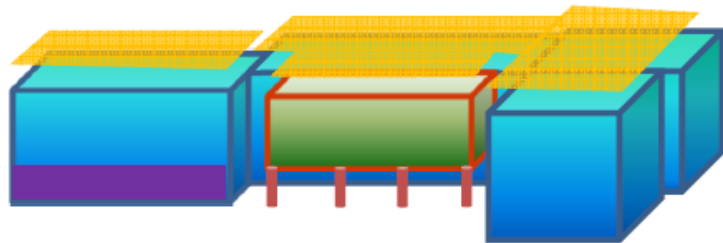
5. Neubau Bike&Ride-Anlage Bahnhof Ostseite:

Der Neubau des zweigeschossigen Fahrradparkhauses liegt östlich des Bahnhofs und grenzt an den vorhandenen Zugangsweg zur Bahnunterführung. Es sind über 1000 Fahrradstellplätze geplant, die bei Bedarfsfall auf ca. 1.200 Stellplätze nachgerüstet werden könnten. Im Erdgeschoss befindet sich eine öffentliche Toiletten-Anlage mit Behinderten-WC. Die Fassade sowie die Grundrissebenen sollen - soweit dies konstruktiv möglich - offen und transparent gestaltet werden. Dies kann durch die Betonkonstruktion mit innenliegenden Stützen und die offene Fassade, im Obergeschoss als offene Holzkonstruktion, im Erdgeschoss mit begrünten Rankseile-Fassaden erreicht werden. Durch mehrere Zu- und Ausgängen wird der Charakter der Transparenz zusätzlich unterstützt. Die Erschließung des Obergeschosses erfolgt über drei Treppen, teilweise mit Schiebespuren und einer innenliegenden Rampe für Radler. Im Sommer 2016 wurde mit den Abräumarbeiten und dem Erdaushub begonnen, um im Anschluss mit den Rohbauarbeiten zu starten. Fertigstellung in 2017.



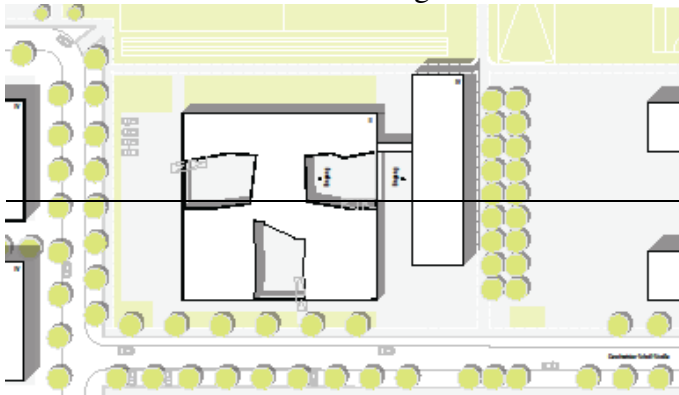
6. Sanierung und Erweiterung Mittelschule Süd:

Die bestehenden Räumlichkeiten sind für die zukünftigen Anforderungen (ca. 22-24 Schulklassen) und den erforderlichen Fach- und Sonderräumen nicht ausreichend und müssen erweitert werden. In der Juni Haupt- Finanzausschusssitzung wurde die temporäre Auslagerung der Mittelschule Süd in das Gebäude der Ludwig-Thoma-Schule gebilligt. Ein europaweites Vergabeverfahren für die Planer Auswahl wurde durchgeführt und die Planung der Erweiterung mit kompletter Dachaufstockung vom Stadtrat gebilligt. Die Baumaßnahme umfasst eine Erweiterung der Flächen für den Schulbetrieb, die Schaffung von Räumen zur Unterbringung von circa 2 - 3 Hortgruppen, die separat erschlossen und autark betrieben werden können, sowie die Sanierung des Bestandes. Während der Baudurchführung wird der Schulbetrieb der Mittelschule in die Ludwig-Thoma-Schule ausgelagert werden. Der Umzug ist ab August 2017 geplant, so dass die Baumaßnahme ab September 2017 möglich wird.



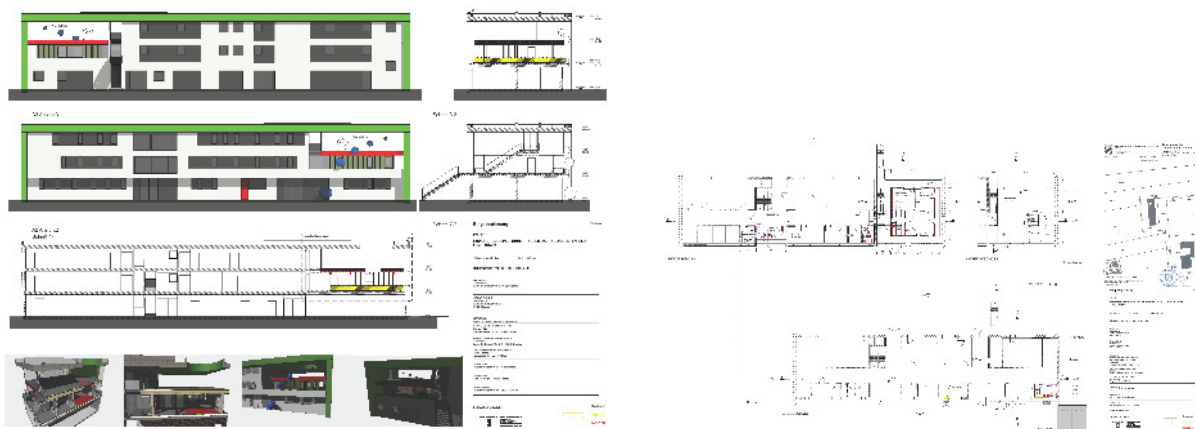
7. Erweiterung Grundschule Augustenfeld, Geschwister-Scholl-Straße 4:

Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen und der zukünftigen Bebauung des Gebietes Augustenfeld-Mitte ist eine Erweiterung der Grundschule Augustenfeld notwendig. In mehreren Workshops wurde zusammen mit den Planern, Lehrerinnen und Betreuerinnen ein pädagogisches Raumkonzept erarbeitet, welches als Grundlage für die Planungen dient. Auch der Bestand sollte durch Umbauarbeiten an das neue "Lernhauskonzept" angepasst werden. Nach der Auswahl der Fachplaner erarbeitet das Planungsteam den Vorentwurf, der im Herbst 2015 als Riegelbau entschieden wurde. Zwischenzeitlich wurde der fünf geschossige Baukörper nochmals in Frage gestellt, so dass mehrere Alternative in Kombination einer Aufstockung des Bestandgebäudes erarbeitet wurden. Bis zum Ende des Jahres 2016 konnte dies jedoch noch nicht entschieden werden, da ein erhöhter Eingriff in den Bestand bei laufendem Betrieb schwer zu organisieren ist.



8. Erweiterung Kindertagesstätte Augustenfeld, Geschwister-Scholl-Straße 4a:

Im Familien- und Sozialausschuss im Mai 2016 wurde die Erweiterung der bestehenden Kindertagesstätte beschlossen. Die Erweiterung um eine Hortgruppe sieht eine Auffüllung des sich über dem Erdgeschoss befindlichen zweistöckigen Luftraumes vor, der bis dato den Kindern als zweigeschossiger überdachter Freibereich dient. Bei der geplanten Erweiterung um eine Gruppe, kann die Freispielfläche auf das neu zu errichtende Geschoß verlegt werden. Aufgrund der höheren Anzahl der Gruppen des gesamten Gebäudes müssen auch die Personalräume den neuen Kapazitäten angepasst werden und zusätzlich Umbauten im Bestand erfolgen. Ebenso sollen die Räume der Krippe im Erdgeschoss für die Nutzung als Kindergarten umgebaut werden. Noch im Herbst 2016 wurde die Baumaßnahme genehmigt, ein vorzeitiger Baubeginn der Baumaßnahme von der Förderstelle bewilligt, so dass noch zum Jahresende die ersten Ausschreibungen begonnen werden konnten. Die Bauzeit ist ab dem Frühjahr 2017 bis zum Schuljahreswechsel 2017/2018 im September 2017 vorgesehen.



9. Umstrukturierung / Organisation:

Zum 01.12.2016 wurde die bisherige Abteilung Stadtplanung und Hochbau in zwei eigenständige Abteilungen geteilt. Die neue Abteilung Hochbau läuft mit der Bezeichnung 5.5 Hochbau.

5.2 Tiefbau

Der Schwerpunkt lag auf folgenden Tätigkeiten:

Verkehrsplanung:

- Verkehrsplanung B-Plan Otto-Kohlhofer-Weg
- Durchführung von zwei Workshops zum Thema "Ruhender Verkehr"
- Machbarkeitsstudie zur Busbeschleunigung mit blue-tooth-Technologie
- Umsetzung und Begleitung Umarmierung Innere Münchner Straße (Probetrieb)
- Gesamtverkehrskonzept/Nahverkehrsplan Landkreis Dachau, Abstimmung mit LRA
- Verkehrsplanung Rahmenplan Augustenfeld
- Verkehrsplanung B-Plan Mitterndorf
- Verkehrsplanung Gewerbegebiet Südlich Siemensstraße
- Verkehrsplanung Gewerbegebiet Südlich Schleißheimer Straße (Seeber-Gelände)
- Weiterentwicklung Verkehrskonzept MD-Gelände

- Abstimmung mit LRA, MVV, Stadtwerken, Gemeinde Karlsfeld zur Busbeschleunigung

Baumaßnahmen:**(Straßen, Wege, Plätze, Beleuchtung, Brücken, Regenwasserkanäle ...)**

- Hebertshausener Straße, erstmalige Herstellung
- Kreuzung St 2063/ St 2339/ Prittlbacher Straße, Mitwirkung bei Umbau und Errichtung einer Lichtsignalanlage
- Lichtsignalanlage Augsburgener Straße / Dr.-Hiller-Straße / Breitenauer Weg
- Umgestaltung innere Münchner Straße, Probetrieb
- Ausbau Apothekergasse - Laufband behindertengerecht
- Umgestaltung am Bahnhof - Gehweg, behindertengerechte Stellplätze Frühlingstraße
- Umbau der Pater-Roth-Straße im Bereich Gedenkstätte zu verkehrsberuhigten Bereich incl. der Bushaltestellen
- Baugebiet Sieglindenstraße, provisorische Anpassungen der Straßen
- Brücke Martin-Huber-Treppe / Mühlbach, Erneuerung Überbau
- Geh- und Radwegbrücke bei ICE / Münchnerstraße, Instandsetzung des Betons

Planungen:**(Straßen, Wege, Plätze, Beleuchtung, Brücken, Regenwasserkanäle ...)**

- Hebertshausener Straße, erstmalige Herstellung
- Lichtsignalanlage Augsburgener Straße / Dr.-Hiller-Straße / Breitenauer Weg
- Regenwasserkanalerneuerung in der Ludwig-Thoma-Straße
- Beseitigung BÜ Freisinger Straße – S2 Altomünster
- Änderung Planfeststellung BÜ Waldfriedhof – S2 Altomünster
- Weblinger Weg, Verbesserung der Radwegsituation
- Parkplatz auf Ludwig-Thoma-Wiese
- Ausbau Apothekergasse - Laufband behindertengerecht
- Umbau Zufahrt "Orterer" an der Freisinger Straße 57
- MD Gelände
- Umgestaltung Vorplatz Martin-Huber-Treppe
- Übergang Augustenfelder Str. auf Höhe Rudi-Schmid-Weg
- Umgestaltung am Bahnhof - Gehweg, behindertengerechte Stellplätze Frühlingstraße
- Fußgängerbrücke Heinrich-Nicolaus-Straße / Alte Maisach, Neubau
- Fußgängerbrücke Rumburger Ring / Würm, Neubau
- Geh- und Radwegverbindung Friedenstraße Bahnhof Ostseite
- Baugebiet Augustenfeld-Mitte, Entwurfs- und Genehmigungsplanung
- Ausbau der Sieglindenstraße und Fritz-Müller-Weg, Entwurfsplanung
- Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen KZ-Gedenkstätte, Entwurfsplanung
- Planung zum Rückbau des provisorischen P+R am Bahnhof (nicht umgesetzt)
- Planung und Ausschreibung zum Ersatz von 700 Kugelleuchten durch LED-Technik
- Aufbau einer Organisationsstruktur zur erstmaligen Herstellung der noch ausstehenden Straßen nach der Änderung des KAG

**Unterhalt, Betrieb, Verwaltung:
(Brücken, Regenwasserkanäle, Beleuchtung, Grundwasserpegel)**

- Personalbedarfsanalyse für den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband ermöglichen
- 40 Hauptprüfungen an Brücken nach DIN 1076
- Grundwasserpegelnetz betreiben, incl. Darstellung auf der städt. Homepage
- Bewertung von 87 RW-Einleitstellen, entsprechend 75 km Kanallänge, Teil 3
- Reinigung und Unterhalt des Regenwasserkanalnetzes
- Unterhalt der Straßenbeleuchtung (Optimierung Stromverbrauch, Mastprüfung, Schäden...)

Statistik zur Regenwasserbewirtschaftung:

	Länge [km]
Regenwasserkanäle	91,168

Statistik zu Brücken/Verkehrsbauwerken:

	Beton- bauweise	Stahl- bauweise	Stahl-/ Holz- konstruktion	Mauer- werk	Anzahl gesamt
Brücken	79	11	23	-	113
Stützbauwerke	-	1	-	1	2
Trogbauwerke/ Unterführungen	4	-	-	-	4

Statistik zu Bushaltestellen:

	Anzahl	davon barrierefrei ausgebaut
Haltestellen für öff. Busse	124	89

5.3 Stadtgrün, Umwelt und Stadtbauhof

Stadtgrün und Umwelt:

Verwaltung und Rechnungswesen:

Die Verwaltung organisierte neben den allgemeinen Verwaltungsaufgaben wieder die "Aktion Saubere Stadt 2016", bei der fast 1.700 Dachauer Bürger/innen teilgenommen haben. Darunter sind u.a. 12 Vereine und der Jugendrat. Besonders hervorzuheben sind dabei die 1.500 teilnehmenden Schüler/innen und Kindergartenkinder, welches das zunehmend hohe Umweltbewusstsein in unseren Schulen und Kindergärten verdeutlicht und fördert.

Beim Wettbewerb Blumen- und Gartenschätze ging es dieses Jahr um das Thema: "Mehr Natur im Garten." Die große Beteiligung zeigt, dass wir mit diesem Motto eine gute Wahl getroffen haben. Die Entscheidung war angesichts der vielen wunderschönen Gärten nicht

einfach. Am Ende gab es 3 Hauptpreisträger und 4 Preisträger, die in einer offiziellen Preisverleihung im Rathaus von Herrn Oberbürgermeister Hartmann ausgezeichnet wurden.



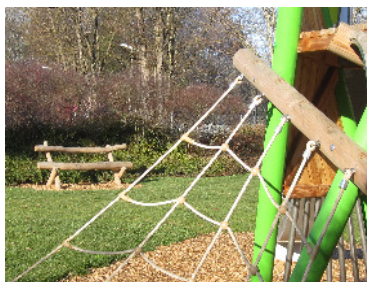
Grün- und Objektplanung:

Grünzug und Spielplatz Bahnhof Stadt



Mit dem neuen Grünzug wurden durchgängige Rad- und Fußwegeverbindungen geschaffen. Es entstanden naturnah gestaltete Kuppen, Geländemulden und artenreiche Blumenwiesen. Der vorhandene Spielplatz wurde komplett saniert. Gesamtkosten 750.000 € - Bauzeit: Mai bis Dezember 2016

Spielplatz Roßwachtstraße



Der sanierte Spielplatz bietet nun ein abwechslungsreiches Spielangebot. Gesamtkosten 50.000 € - Bauzeit: August 2016

Pausenhöfe der Grund- und Mittelschule Dachau-Süd, Sanierung und Neugestaltung



Der baufällige alte Pausenbereich am Schulzentrum Dachau-Süd wurde saniert und neugestaltet. In enger Abstimmung mit den Schulen wurde ein kindergerechtes Gestaltungskonzept umgesetzt.

Gesamtkosten ca. 915.000 € - Bauzeit April bis November 2016.

Baumpflege und Landschaftsplanung:

Im Jahr 2016 wurden vom Baumpflege-Team in Eigenleistung ca. 3.200 Bäume fachgerecht gepflegt. Zusätzlich wurden durch externes Personal etliche Baumstandortsanierungen mit Einbau von Belüftungssystemen und Belagserneuerungen durchgeführt.

Grünflächenunterhalt:

Im Grünflächenunterhalt wird die fachgerechte und wirtschaftliche Pflege der gesamten städtischen Grünflächen, ca. 125 ha, der Spielplätze, Schulen und Kindergärten und die Erstellung von Neuanlagen durchgeführt.



Friedhöfe:

Die Gärtnerinnen des Friedhofsbereichs bewirtschaften insgesamt rund 25 ha Gesamtfläche, bestehend aus Wald- und Stadtfriedhof sowie den Friedhöfen in den Ortsteilen Pellheim und Etzenhausen. Im Jahre 2016 fanden auf den genannten Friedhöfen insgesamt 400 Bestattungen statt, davon 148 Erd- und 252 Urnenbestattungen. Der Anteil der Urnenbestattungen ist von 72,5 Prozent im Jahr 2015 auf 63 Prozent im Jahr 2016 gesunken.

Neue Urnenstelen und neues Baumbestattungsfeld



Im Waldfriedhof wurden neue Urnenstelen und ein neues Baumbestattungsfeld hergestellt. Die Urnenstelen vermitteln räumlich zwischen der starren Urnenmauer und dem naturnahen Baumbestattungsfeld.

Gesamtkosten ca. 365.000 € - Bauzeit August bis November 2016.

Anzuchtbetrieb Kräutergarten:

Mit der Kultur von ca. 33.000 verschiedenen Zierpflanzen gestalten wir den Wechsel flor Dachaus. Bei den Pflanzungen wird auf Gestaltungsaspekte wie Farbkombinationen, Struktur, Textur, Höhenstaffelung und Wechselwirkungen zueinander besonderer Wert gelegt. Über das ganze Stadtgebiet verteilt wurden wieder Kübelpflanzen aufgestellt.

Forstbetrieb:

Bei Durchforstungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen wurden 196 Festmeter (fm) Langholzabschnitte und ca. 1245 Schüttraummeter (srm) Hackschnitzel an die Waldbauernvereinigung verkauft. Für die Heizung im Bauhof wurden 400 srm Hackschnitzel bereitgestellt. Aufgrund des heißen Sommers 2015 ist im Jahr 2016 vermehrt Käferholz angefallen.

Umweltschutz:

Im Bereich Umweltschutz wurden bei den städtischen Förderprogrammen Anträge zu Erneuerbarer Energie und Gebäudebegrünung bearbeitet. Schwerpunkt beim Umweltthema ist die Lärmaktionsplanung, weitere Untersuchungen fanden zum Grundwasser Monitoring bei Altlasten, Innenraumschadstoffe (Radon) und Mobilfunkimmissionen statt. Für die Biotopflächen im Stadtwald erfolgte eine Zustandserfassung und Pflege zu der auch die Bekämpfung von Neophyten dazugehört. Auf dem Rathaushang wurden wieder Ziegen zur Landschaftspflege eingesetzt. Weiterhin erfolgte die Federführung des Runden Tisches Radverkehr und die Mitwirkung am Biodiversitätsprojekt "Neues Leben im Dachauer Moos" des Vereins Dachauer Moos. Bei der Veranstaltung "Lange Nacht der Wälder" wurde 2016 zum ersten Mal ein großes Waldtheater aufgeführt. Der Tag des Baumes fand am neuen Dorfplatz in Mitterndorf statt. Auch zum Ferienprogramm wurden einige Projekte beigesteuert.

Zusammenfassung Abgeschlossene Projekte:

Objekt	Maßnahmen:	Kosten* in Euro
Grund- und Mittelschule Dachau Süd	Sanierung der Pausenhöfe, Außenanlagen	*915.000
Grünzug Bahnhof Stadt mit Spielplatz	Neuerstellung einer Grünanlage mit Sanierung und Erweiterung des alten Spielplatzes	*750.000€
Kinderkrippe Neufeld	Neubau Außenanlagen	*518.000€
Waldfriedhof - Asphaltierung Weg	Wegebauarbeiten	55.000
Erweiterung Waldfriedhof Urnenstelenfeld	Errichtung von Urnenstelen	*330.000€
Erweiterung Waldfriedhof Baumbestattungsfeld	Anlage von Baumbestattungsgräbern	*35.000€
Staudenneupflanzungen	Kreuzung Schleißheimer Str. / Theodor-Heuss-Str., Dorfplatz Mitterndorf, Tony-Binder-Straße	**4.700

*Bau- und Planungskosten, Schlussrechnung liegt teilweise noch nicht vor, wegen ausstehender Fertigstellungspflege und Abnahme der Vegetationsflächen. **nur Kosten für Pflanzenlieferung

Laufende Projekte:

Objekt	Maßnahmen:	Etatansatz* in Euro
Bike and Ride Anlage	Außenanlagen Fahrradparkhaus	278.000€
Erweit. Grundschule Augustenfeld	Planung Außenanlagen	78.000€
Stadtweiher	Sanierung Ausstattung	70.000 €
Kinderhaus Augustenfeld	Erweiterung	83.000 €
Stadtfriedhof	Sanierung Containerstellplätze	30.000 €
Sanierung Baumquartiere 2016	Standortverbesserungen bei Straßenbäumen	100.000
Feuerwehrhaus Pellheim	Außenanlagen	75.000
Neubau Sommerstockbahnen Kufsteiner Straße	Planung und Umsetzung des Neustandortes	220.000

*inkl. Baunebenkosten.

Unterhalt Kindergärten und Spiel- und Bolzplätze:

Objekt	Maßnahmen:	Kosten in Euro
Kindergärten	im Verwaltungshaushalt	100.500 €
Kindergärten	im Vermögenshaushalt	87.300 €
Spiel- und Bolzplätze	im Verwaltungshaushalt	459.000 €
Spiel- und Bolzplätze	im Vermögenshaushalt	107.800 €
Schulen	im Verwaltungshaushalt	74.000 €

Externe Pflege- und Dienstleistungen:

Objekt	Maßnahmen:	Kosten in Euro
Straßenbegleitgrün	Pflegeleistungen	55.000
Straßenbäume	Baumpflegearbeiten	184.600
Schulen, Kindergärten, Spielplätze	Pflegeleistungen	12.000
Abfallbehälter, Grünanlagen	Leerung und Reinigung	34.000
Waldfriedhof	Entsorgung Grün- und Holzstoffe	49.500
Waldfriedhof	Baumkataster Friedhofsbäume	13.000

Statistik:

Stadteigene Leistungen:	Ein- heit	2016 Zugang	2015 Zugang	2014 Zugang
Neu-/Nachpflanzung Großbäume	St	126	103	148
Baumfällungen	St	74	106	57
Neu-/Nachpflanzung Sträucher	St	243	839	551
Neu-/Nachpflanzung Schlinger/Ranker	St	25	18	63
Neu-/Nachpflanzung Rosen	St	104	15	351
Neu-/Nachpflanzung Hecke i.M. 3 Stck/lfm	m	55	66	88
Neu-/Nachpflanzung Stauden	St	3.000	1.600	3.200
Neu-/Nachpflanzung Blumenzwiebeln, incl. Wechselblor	St	33.150	93.300	29.000
Neu- /Nachpflanzung Bodendecker	St	175	100	492
Anzucht Beet- und Balkonpflanzen, Gräser	St	44.000	33.550	37.600

Rasen- und Wiesenansaat	m ²	8.400	21.400	11.600
Neue Kronensicherungen an Bäumen	St	7	2	1

Stadtbauhof

Verwaltung:

Ziel dieser Abteilung ist, durch Zusammenlegung von Zuständigkeiten, effektivere Leistungen für die Stadt Dachau erbringen zu können. Der Stadtbauhof als Dienstleister für alle Ämter und Abteilungen, vergleichbar eines gewerblichen Hausmeisterservices für die ganze Stadt, erbrachte im Jahr 2016 49.217 Produktivstunden, in folgender Verteilung:

Bereiche		Produktivstunden
Straßenunterhalt/ Straßenreinigung		32.008
Schreinerei/Maurerei		7.110
Verkehrstechnik		5.050
Werkstatt		5.049
	Jahresgesamtstunden:	49.217

Am Stadtbauhof sind in allen Sachgebieten zusammen 10 Angestellte, 32 Arbeiter beschäftigt.

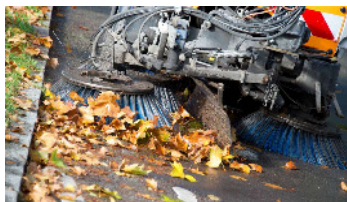
Die städtische Betriebstankstelle ist seit 2004 ein Betrieb gewerblicher Art. Seit Januar 2010 wurde kein Benzin Super mehr angeboten, da aufwendige Sanierungen des Belages an der Tankstelle notwendig geworden wären. Folgende Mengen Dieselmotorkraftstoff wurden 2016 umgesetzt:

Sorte	Verwendung	Liter
Diesel	Diesel gesamt	539.550
	davon Stadtwerke	397.090
	Polizei Dachau	41.368
	Stadtbau	2.115
	Betriebliche Tankungen Stadt	98.977

Straßenunterhalt / Straßenreinigung:

Im Sachgebiet Straßenunterhalt / Straßenreinigung sind 2016 32.008 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden.

Das Sachgebiet ist für alle anfallenden Aufgaben im Straßen- und Wegenetz der Stadt Dachau zuständig, wie Straßenunterhaltsmaßnahmen, Straßenreinigungsarbeiten, Geh- und Radwegeunterhalt, Winterdienst, Gewässerunterhalt. Des Weiteren sind die Mitarbeiter auch für Feste und Veranstaltungen, sowie diversen anderen Kleinaufgaben, wie Unfallreparaturen, Fundräder abholen oder entfernen wilder Plakatierungen, usw. eingesetzt.



Bereich der Straßenreparatur:

Reparaturmaßnahmen wurden in folgenden Bereichen durchgeführt:

Josef-Scheidl-Straße, Pellheim, Birkenriederstr., Pullhausen, Münchner Straße, Hackenängerstr., Ascherbachweg, Amselweg, Leobschützer Str., Anton Ortner Str., Puchheimerstr., Erich-Ollenhauer-Str. Busbahnhof, Schleißheimer Str., Freisingerstr./Weblinger Weg,

Bereich Geh- und Radwege .

Plankenwiese, Kleisstr., Hermann-Stockmann-Str., Christian-Hergl-Str., Spitzwegstr., August-Pfalz-Str., Kolpingstr., Schwanklerstr., Hochstr., Johann-Ziegler-Str.,

Straßenmarkierungen:

Münchner Str., Schleißheimer-Str., Theodor-Heuss-Str., Sudetenlandstr., Robert-Bosch-Str., Frauenhoferstr., Alte Römer Str., Einsteinstr., Würmstr., Gröbenriederstr., und diverse kleinere Erneuerungen der Markierung im ganzen Stadtgebiet

Rotmarkierung:

Im ganzen Stadtgebiet

Wassergebundene Wege:

Himmelreichweg südlich, Theodor-Heuss-Str, Bahndamm Prittlbach, Hebertshäuser Str., Am Hörhammer Moos,

Für den Winterdienst 2015/2016 wurden folgende Kosten kassenwirksam:

Material	Tonnen	Preis €
Streusalz lose	1419,38	37.182,23 €
Streusalz Sackware	6,80	682,00 €
Magnesiumchlorid	27,70	2.208,52 €
Streusplitt	143,34	3.193,33 €
Material Winterdienst		43.266,08 €
Fremdfirmen Winterdienst		49.532,39 €
Miete Winterdienstgeräte		15.148,70 €
Rep. Salz- und Splittkisten,		10.609,62 €

Salzkistenschlösser, Soletank, Streuer, Pflüge, Glättemeldeanlage, usw.		
Kassenwirksame Gesamtkosten Winterdienst		118.556,79 €

Im Winter 2015/2016 wurden 4.655 Arbeitsstunden geleistet, davon rund 1.300 Überstunden, bzw. 550 Sonn- und Feiertagsstunden.

Gewässer- und Brückenunterhalt:

Kontrolle der Gewässer 10 m vor und nach Brücken
4 x jährlich Gewässerkontrolle

Diverse Veranstaltungen wurden im Jahr 2016 unter Beihilfe des Stadtbauhofes durchgeführt, Volksfest, Altstadtfest; Jahrmärkte, Fahrradversteigerung, div. Veranstaltungen zum Musiksommer, Radrennen, Ausstellungen, usw.

Schreinerei / Maurerei:

In der Schreinerei / Maurerei sind 2016 7.110 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden. Die Schreinerei / Maurerei ist für alle städtischen Gebäude und Gebäudeausstattungen bei Reparaturen, Umbauten und Neuanfertigungen, sowie Umzüge in allen Bereichen der Stadtverwaltung incl. Schulen und Kindergärten zuständig. Auf- bzw. Abbau von diversen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Volksfest, Wahlen, usw.. Die Wartung, Reinigung und Abdeckung der Brunnen wird u.a. auch von der Schreinerei bewerkstelligt. Neuanfertigungen und Reparaturen an Brücken- und Straßengeländern sind laufend fortzuführen.

Verkehrstechnik:

Im Sachgebiet Verkehrstechnik/ Lager sind 2016 5050 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden.

Die Arbeitsbereiche der Verkehrstechnik sind:

Verkehrszeichen:	Wartung, Unfallreparatur, Auf- und Abbau, Planung
Gebäudebeschilderung:	Planung, Aufbau, Unterhalt
Signaltechnik:	Planung, Wartung, Unfallreparaturen, Bauaufsicht und Abnahme
Wettermessstationen:	Wartung, Unterhalt
Veranstaltungsservice:	Auf- und Abbau inkl. Absperrungen
Schlosserarbeiten:	Schweiß- Konstruktions- und Montagearbeiten
Winterdienst:	Streueinsätze (Kraftfahrer und Straßenwärter)
Lager / Verwaltungsarbeiten	Lagerverwaltung

Aktionen 2016:

Bereich Lichtsignaltechnik:
Schiller Str. / H.-Albrecht-Str.
Erweiterung auf akustische Signalisierung.

Sudetenlandstr / Theodor-Heuss-Str. LSA 22
 Erweiterung auf akustische Signalisierung.
 Sudetenland Str. / Rosswachtstr. / Friedenstr.
 Planung akustische Signalisierung
 Augsburgener Str. / Dr.-Hiller-Str. LSA 34
 Neubau einer erweiterten Fußgängerschutzanlage

Bereich Verkehrszeichen:

Assenhausen und Pellheim

Montage / Umbau von Radardisplays 6 St.

Stadtgebiet Dachau

Umbau auf neue Radardisplaytechnik

Augsburger Str.; Alte Römerstraße; Münchner Str.; Brucker Str.; Theodor-Heuss-Str.;

Schleißheimer Str..

Kfz-Werkstatt:

In der Kfz-Werkstatt sind 2016 5.049 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden.

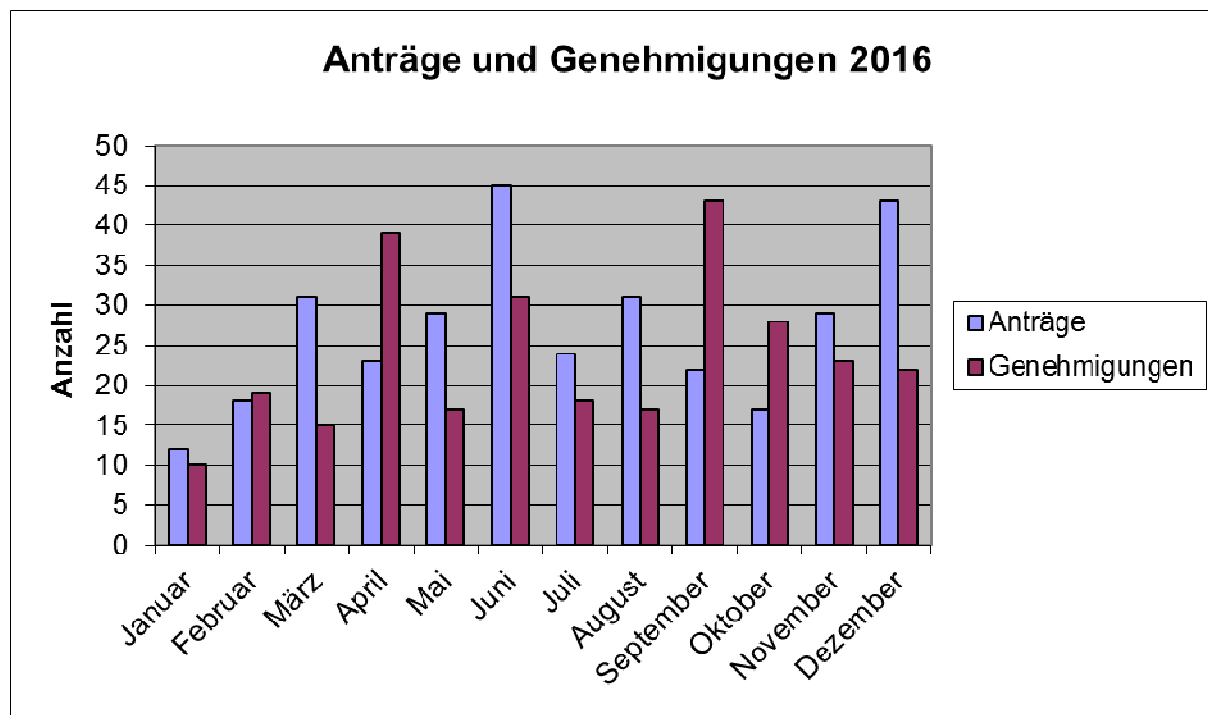
8 LKW über 7,5 to., 25 LKW bis 7,5 to., 13 Schlepper, 5 Schmalspurfahrzeuge, 4 Anhänger groß über 7,5 to., 19 Anhänger bis 7,5 to., 8 Baumaschinen wie Radlader, usw., 18 PKW, 3 Busse und ca. 150 Kleingeräte werden von den Mechanikern der Kfz-Werkstatt repariert und gewartet.

5.4 Bauordnung, Kommunales Baurecht

Gebührenaufkommen	242.433,00 €
Vergleich 2015	138.244,00 €

Anträge und Genehmigungen:

Anträge		326
Genehmigungen		282
Vergleich Anträge 2015	259	Vergleich Genehmigungen 2015
		224

**Aufteilung der Genehmigungen:**

Wohngebäude	179
Gemischt genutzte Gebäude	9
Gewerblich genutzte Gebäude	58
Sonstige	75

Aufteilung der verschiedenen Bescheide:

Zahl der erteilten Vorbescheide	22
Abbruchbestätigungen	7
Ablehnungsbescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	8
Rücknahmebescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	37
Änderungs-/ Ergänzungsbescheide	7
Verlängerungsbescheide	16
Befreiungen B-Plan und Abweichungen (isolierte und Baugenehmigung)	87
Tekturgenehmigungen	16

Freistellungsverfahren	5
Denkmalschutzrechtliche Erlaubnisse	21
Baueinstellungen	0
Nutzungsuntersagungen	2
Beseitigungsanordnungen	2
Bußgeldverfahren	7
Klageverfahren	12
Anzahl abgelöster Stellplätze	3
Anzahl abgelöster Spielplätze	0
Wasserrechtliche Erlaubnisse	14
Feuerbeschau	24
Öltankeingaben	147

Behandlung in Ausschüssen des Stadtrates

Bau- und Planungsausschuss	39
Umwelt- und Verkehrsausschuss	6
Hauptausschuss	10
Stadtrat	9

Kommunales Baurecht

Erschließungsbescheide	14
Widerspruchsverfahren	1
Bescheide gemäß TKG	22
Städtebauliche Verträge	3
Gestattungs- Miet- und Pachtverträge	50
Anträge auf Grundstücksteilung	51
Vorgänge mit Straßengrundabtretungen bzw. Rückgabe von nicht mehr benötigtem Straßengrund einschließlich Messungsanerkennung	5
Grundstücksbewertung im Rahmen der Amtshilfe	37
Löschungen und Pfandbriefe von Hypotheken und Straßensicherung	9
Hausnummernbescheide + Hausnummernvergaben	59
Straßenwidmungen	13
Benennung von Straßen	0
Einziehungen	0
Vorkaufsrechte nach BauGB, Städtebauförderungsgesetz, Denkmal- und Naturschutzgesetz	108
Rechnungs- und Anordnungsvorgänge	642
Feldgeschworenenabrechnungen	53
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach WEG	17

VI. Stadtwerke

Das Jahr 2016 war für die Stadtwerke mit ihren Sparten Stromversorgung, Gasversorgung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Wärmeversorgung, Bäder-, Verkehrs- und Parkhausbetrieb sowie Telekommunikation geprägt von kostenintensiven Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Wasserkraftwerke sowie der Kläranlage, um weiterhin die gewohnte Versorgungssicherheit für die Dachauer Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Zudem wurde mit der Ertüchtigung der Staudämme entlang der Amper begonnen. Die Stadtwerke Dachau werden insgesamt 1,2 Millionen Euro in die Dammsanierung investieren und damit einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz leisten.



Immer für die
Dachauerinnen und
Dachauer da – das
Stadtwerke-
Kundenserviceteam

Endverbraucherpreise trotz gestiegener staatlicher Umlagen in 2016 stabil
Die Energiepreise waren im Jahr 2016 stark schwankend und gingen hoch und runter. Am Ende konnten die Erdgaspreise für die Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Dachau gesenkt werden und werden auch in 2017 weiter fallen. Möglich wird dies durch eine geschickte Beschaffungsstrategie. Beim Strom konnten, trotz gestiegener Umlagen und der Erhöhung von staatlich gesteuerten Abgaben, die Endverbraucherpreise für 2016 gehalten werden. Aufgrund der im zweistelligen Prozentbereich gestiegenen Netzentgelte und der Erhöhung der Umlage für erneuerbare Energien (EEG-Umlage) ist eine Preisanpassung für Strom zum 01.01.2017 jedoch unumgänglich. Ob Windparkbetreiber oder Privathaushalt mit Solarzellen auf dem Dach: Wer Strom aus Erneuerbarer Energie produziert und ins Netz einspeist, wird gefördert. Das soll dafür sorgen, dass der Anteil von Strom aus Erneuerbaren Energien sukzessive steigt. Die daraus entstehenden Kosten werden mit der EEG-Umlage auf die Stromendverbraucher umgelegt. Die Höhe der Ökostromumlage können die Energieanbieter nicht beeinflussen. Hinzu kommen die Stromsteuer und weitere Umlagen. Der Preisbestandteil „Staatliche Steuern, Abgaben und Umlagen“ macht inzwischen knapp 55 Prozent des Strompreises für Haushalte aus. Die Einkaufsbedingungen und Arbeitsabläufe werden von den Stadtwerken laufend überprüft, aber die Servicequalität soll darunter nicht

leiden. So setzen die Stadtwerke Dachau auch in Zukunft auf einen Kundenservice mit persönlichen, kompetenten Ansprechpartnern vor Ort.



Neue Turbinen für das Wasserkraftwerk
Die Qualität des Trinkwassers war auch in 2016 auf höchstem Niveau. Die Analysewerte lagen deutlich unter den in der Trinkwasserverordnung festgelegten und mindestens einzuhaltenden Grenzwerten. Um die Versorgungssicherheit und die hohen Anforderungen an die Trinkwasserqualität auch weiterhin aufrecht zu erhalten, wurde die Technik zur Wassergewinnung und -

aufbereitung weiter modernisiert. Durch den Einbau neuer Pumpen konnte beispielsweise die Energieeffizienz der Anlagen verbessert werden. Auch die Automatisierung der Trinkwassergewinnung und -aufbereitung wird weiter forciert. Das entlastet die Mitarbeiter und schafft Ressourcen für andere Aufgaben, die im Rahmen der Trinkwasserversorgung von den Stadtwerken geleistet werden.

Weitere Modernisierung der Kläranlage

Auch die Reinigungsleistung der Kläranlage entsprach in jeder Hinsicht den Genehmigungsvorgaben. Um mit dem Bevölkerungswachstum der Stadt Dachau und den umliegenden Gemeinden Schritt halten zu können und die hohe Gewässergüte der Würm und der Amper aufrecht zu erhalten, sind weitere Modernisierungsmaßnahmen erforderlich. Hierzu werden die drei Nachklärbecken, jedes mit einem Durchmesser von 46 Metern, leistungsfähiger gemacht. Sicherheitstechnisch werden die Becken ebenfalls auf den neuesten Stand gebracht. Baubeginn war im Oktober 2016. Im Frühjahr 2017 soll die Modernisierung

aller drei Nachklärbecken abgeschlossen sein.

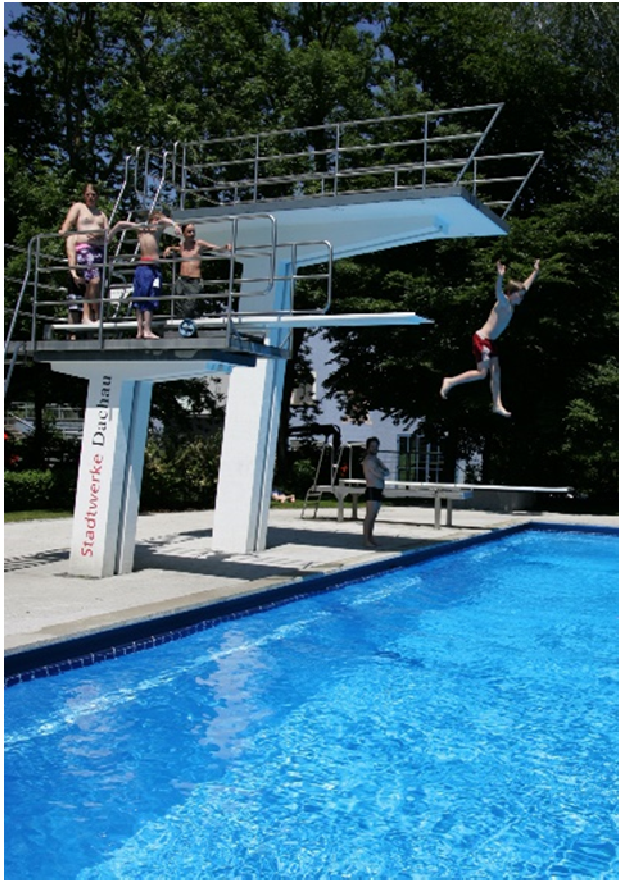


Blick auf ein Nachklärbecken der Kläranlage

Von Mai bis September geöffnet – das Dachauer

Familienbad ist eine Institution

Das Dachauer Familienbad stand auch in 2016 hoch in der Gunst der Dachauerinnen und Dachauer. Da die Preise nicht mehr dem marktüblichen Niveau entsprechen, werden sie zum



01.01.2017 angeglichen – die erste Preiserhöhung seit 14 Jahren. Die Preisstruktur wird vereinfacht und der Rabatt für die Kunden der Stadtwerke Dachau, die die Vorteilskarte haben, von 10 Prozent auf 30 Prozent erhöht. Trotz der Anhebung der Eintrittspreise gehört das Dachauer Familienbad auch weiterhin zu den günstigsten Freibädern in der Region und bietet mit Sprungturm, 25-Meter-Rutsche, Wasser- und Abenteuerspielplatz jede Menge Spaß und Action für große und kleine Wasserratten.

Beliebter Treffpunkt im Sommer: das Dachauer Familienbad lockt mit vielen Attraktionen alljährlich zahlreiche Besucher an.

Anzahl Dauerparkplätze erhöht

Das Altstadt-Parkhaus wurde, wie in den Vorjahren auch, vorwiegend von Dauerparkern genutzt. Ähnlich stellt sich dies in der Auslastung des Parkhauses Am Unteren Markt dar. Die Anzahl der Dauerparkplätze in der Altstadt-Garage wurde bis zum Sommer 2016 testweise erhöht. Aufgrund guter Nachfrage wird dies dauerhaft so beibehalten.



Neue Buslinie nach Himmelreich

Die Reformen bei der Linienführung haben das Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) insgesamt attraktiver gemacht. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 verbindet mit der Linie 718 erstmals ein Bus den Stadtteil Himmelreich mit dem ASV Dachau in einem 40 Minuten-Takt an allen Verkehrstagen. Ausgestattet

mit modernster Leittechnik wird dem ÖPNV Vorrang im Straßenverkehr eingeräumt. Im Stau kann jedoch auch das moderne, Computer-gestützte Verfahren leider nicht wirken.

Ein Hochleistungsnetz für Dachau

Die Dachau CityCom GmbH (DCC) – das Telekommunikationsunternehmen der Stadtwerke Dachau – hat den Ausbau des Glasfasernetzes für schnelles Internet, TV in HD Qualität und moderne Komforttelefonie in Dachau weiter fortgesetzt. Die Glasfaser ist das leistungsfähigste Medium zur Datenübertragung – sie schickt Informationen mit Lichtgeschwindigkeit nahezu verlustfrei auf die Reise. In 2016 wurden für die Gebiete rund um die Burgfriedenstraße, das Wohngebiet am Udldinger Hang und Ziegelacker neue Glasfaserstrecken mit einer Gesamtlänge von 3,5 km gebaut und über 170 Glasfaser-Hausanschlüsse realisiert. Zwei weitere Bereiche, die Amperinsel und ein Teil von Mitterndorf, konnten bis Ende 2016 ebenfalls erschlossen werden. Somit sind inzwischen 15 % der Dachauer Wohn- und Geschäftshäuser mit einem Glasfaseranschluss der DCC versorgt.



Die Dachau City Com sorgt für den Ausbau des Glasfasernetzes in Dachau und bringt immer mehr Bürgerinnen und Bürgern das schnellste Internet der Stadt direkt ins Haus.

VII. Stadtbau GmbH Dachau:

Als kommunales Wohnungsunternehmen engagiert sich die Gesellschaft für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung in Dachau. Besonders für finanziell schwächere, ältere und Menschen mit Behinderung sowie Familien mit Kindern sind die von der Gesellschaft verwalteten Wohnungen oft die einzige Alternative zu den hohen Mietpreisen auf dem Dachauer Immobilienmarkt.

Seit ihrer Gründung 1961 hat sich das Unternehmen zu einem leistungsfähigen und wirtschaftlich gesunden sozialen Dienstleister entwickelt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 weist folgende Zahlen aus:

		2015	2014
Bilanzsumme	TEuro	49.295,2	48.222,5
Investitionen	TEuro	5.187,0	4.978,0
Umsatzerlöse	TEuro	9.139,2	8.988,8
Bilanzgewinn	TEuro	32,4	22,4

Hausverwaltung:

Die Stadtbau GmbH Dachau bewirtschaftet zum 31.12.2016:

Mietwohnungen	2016	2015
eigene/gepachtete	1.240	1.241
Wohnungen Dritter	27	27
Studentenapartments	45	45
Gesamt	1.312	1.313

2016 sind 12 4-Zimmer-Wohnungen in der Rennplatzsiedlung im Bau. Die Fertigstellung soll im Herbst 2017 erfolgen.

440 Mietwohnungen unterliegen der Preisbindung (öffentlich geförderter Wohnraum).

Gewerbereinheiten	2016	2015
eigene	24	24
Gewerbereinheiten Dritter	1	1
Gesamt	25	25

Garagen/Stellplätze	2016	2015
eigene/gepachtete	670	670
Garagen/Stellplätze Dritter	8	8
Gesamt	678	678

Alle verwalteten Mietwohnungen waren im Berichtsjahr vermietet. Leerstände ergaben sich lediglich zeitlich begrenzt durch notwendige Wohnungsanierungen.

Im Berichtszeitraum wurden im preisfreien Wohnraum bei insgesamt 13 Wohnanlagen Mieterhöhungen vorgenommen. Die Mieten im preisfreien Wohnraum werden bis zu der vom Aufsichtsrat festgelegten Mietobergrenze von 5,80 je m² Wfl. für 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, 6,30 je m² Wfl. für 3-Zimmer-Wohnungen und 6,80 je m² Wfl. für 1- und 2-Zimmer-Wohnungen angehoben.

Bei den Wohnungen die noch preisgebunden sind erhöhten sich die Mieten aufgrund des Ersatzes von Fremdmitteln durch Eigenmittel.

Einige Zahlen aus der Hausbewirtschaftung im Überblick:

		2015	2014
Durchschnittliche Wohnungsmiete	€/m ² Wfl.	5,53	5,45
Heiz- und Betriebskosten	€/m ² Wfl.	2,66	2,75
Fluktuationsrate	%	4,6	5,3
Leerstandsquote*	%	0,0	0,0
Mietausfallquote	%	1,1	0,9

*ohne modernisierungsbedingten Leerstand

Verwaltung von Eigentumswohnungen:

Die Gesellschaft verwaltet zudem 7 Eigentümergemeinschaften.

Verwaltung nach WEG	2016	2015
Wohnungen	232	232
Gewerbe	14	14
Garagen/Stellplätze	201	201

Instandhaltung:

Für Instandhaltungsmaßnahmen wurden 2016 rund 4,4 Mio. Euro ausgegeben. Dies entspricht je m² Wohn-/ Nutzfläche 4,18 Euro im Monat (Vj. 3,08 Euro/m²).

Größere Sanierungsmaßnahmen wurden 2016 in folgenden Wohnanlagen durchgeführt:

Wohnanlage	Wohn- einheiten	Sanierungsmaßnahmen
Herzog-Albrecht-Str. 43	16	Fassadensanierung, Wärmedämmverbundsystem, Fenstererneuerungen, Balkonsanierungen, Dachsanierung, Elektroarbeiten
Elbogener Str. 14	40	Fassadensanierung, Fenstererneuerungen, Balkonsanierungen, Dachsanierung
Herzog-Albrecht-Str. 37-41	20	Garagendächer
Ernst-Reuter-Platz		Heizungsunterstation
Josef-Seliger-Str. 28-32	21	Elektroarbeiten
Alle Wohnanlagen		Rauchwarner

Bautätigkeit:

2016 wurde mit dem Bau des 5. Bauabschnittes in der Rennplatzsiedlung (Am Rennplatz 2,4) begonnen.

Es entstehen 12 4-Zimmer-Wohnungen in zwei Gebäuden. Die Wohnungen haben eine Wohnfläche von rd. 87 m².

Das städtische Grundstück für dieses Bauvorhaben wurde im Wege eines Erbbaurechts auf die Gesellschaft übertragen. Für das Bauvorhaben wurden öffentliche Mittel von 2.006.800,00 Euro aus dem Programm einkommensorientierte Förderung von der Regierung von Oberbayern bewilligt. Zudem wurde ein Baukostenzuschuss von rd. 310,00 TEuro in Aussicht gestellt.

Die Mieten bewegen sich, einschließlich der öffentlichen Förderung, je nach Einkommensgruppe der Mieter zwischen 5,50 Euro je m² Wfl. und 7,50 Euro je m² Wfl.

Baulandreserve:

Folgende städtische Grundstücke sind für den Bau von sozialen Mietwohnungen durch die Stadtbau GmbH Dachau vorgesehen:

Amperweg 18	ca. 15 Wohnungen und ein städtischer Kindergarten
Voglmeierstadl	8 Wohnungen
Otto-Kohlhofer-Weg	ca. 80 Wohnungen
ehemalige Schule Mitterndorf	ca. 30. Wohnungen
Uldinger Hang	50-60 Wohnungen

Die soziale Bautätigkeit der Stadtbau GmbH Dachau ist für die nächsten Jahre gesichert.